

FML *Magazin*

FREIMAURERLICHT

ONLINE-MAGAZIN der WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913 e.V.



**Transformation und Wandel:
Zeitalter und Meinungen vergehen,
aber das Wahre bleibt bestehen.**



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
EDITORIAL IMPRESSUM	4
HERAUSGEBER.....	5
WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.	5
FREIGÄRTNER	5
ERSTE SEITE	6
Mitteilung des Vorstands.....	6
Stellungnahme der Wolfstieg-Gesellschaft	7
WSG: Mitgliederbewegung / Finanzstatus bis 2024	13
Gemischter Verteiler: inzwischen 5 Jahre Erfolgsgeschichte	14
Vor 150 Jahren Bauhütte	17
Diskurs über die Auslegung der Freimaurerischen Symbolik	17
AUS DEN LOGEN.....	19
Rede von Sr. Stephanie Sander anlässlich des Besuchs der WSG in Bonn am 12. Juli 2025.....	21
Die Abordnung Freimaurerinnen der Wolfstieg-Gesellschaft	23
Auf unsere verstorbene Sr. Brigitte Widhalm	24
Auf unseren verstorbenen Br. Karl Halberstadt	25
Rede zur Transmutation des Amtes: Redner	27
Sommerglut in Darmstadt	30
WSG-Freundschaftsabkommen mit TIRL.....	32
SGOvD-Freundschaftsabkommen mit GL MMM	33
Liberale Freimaurer – Eine neue Stimme im kollektiven Bewusstsein	34
Sinn Licht Suche	36
Die nächsten Präsenz-Veranstaltungen	39
18.10.2025 Öffentliches Kolloquium in Mannheim samt Gartenführung ..	39
01.11.2025 EINLADUNG zur Reinstallation HUGO DE PAGANIS.....	40
16.11.2025 Öffentliches Kolloquium in Straßburg.....	41
14.03.2026 Öffentliches Kolloquium in Bielefeld	42
Quo Vadis Europäische Freimaurerei: Ein inspirierender Blick in die Zukunft	43

Wertvolle Erkenntnisse und beeindruckende Zusammenarbeit	43
Umfassende Zusammenfassung: Ziel der Arbeitskreise und der Weg zu einer Europäischen Freimaurerei	45
Die drei Arbeitskreise und ihr Beitrag zur Europäischen Freimaurerei:	45
Ein wichtiger Appell für die Europäische Freimaurerei	48
Erntedank und Freimaurerei	49
Angebote Hinweise.....	53
Kolloquium Mannheim (IV. Grad) zum Bestellen/Kaufen.	53
Kolloquium in Dreieich (öffentlich)) zum Bestellen/Kaufen.....	53
Das verschollene Buch.....	54
Die nächsten öffentlichen Online-Termine.....	56
TERMINE	57
FREUNDE SPONSOREN	58
MAGAZINE (ARCHIV)	59
BÜCHER (Freimaurerlicht)	60
ABORDNUNGEN UND KONTAKT	63
MITGLIED WERDEN	64
LETZTE SEITE	65

EDITORIAL | IMPRESSUM

von Br. Markus Schlegel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute erscheint das 16. Freimaurerlicht (FML) Online-Magazin seit unserer Gründung am 27. Mai 2020: öffentlich und kostenlos. Es ist der Transformation und dem Wandel gewidmet, mit

den Untertitel, dass »Zeitalter und Meinungen vergehen, aber das Wahre bleibt bestehen.« Jede nachhaltige Veränderung bedarf Kraft und Ausdauer. Gandhi sagte: »Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.« In welcher Phase wird gerade stecken, mag jeder selbst beurteilen.

Zudem möchte sich der Vorstand und besonders ich bei den Abordnungsleitern bedanken. Sie sind vor Ort und helfen bei der Vernetzung der Wolfstiege-Gesellschaft und ihrer Inhalte. Hier möchte ich nur drei kommende Beispiele nennen, nämlich das öffentliche Präsenz-Kolloquium am 18.10.2025 in Mannheim mit einer freimaurerischen Gartenführung in Schwetzingen zum Thema FREIMAURER • SYMBOLE • BEWUSSTSEIN, das öffentliche Präsenz-Kolloquium am 16.11.2025 in Straßburg sowie das Kolloquium am 14.03.2026 in Bielefeld zum Thema GOTTHOLD EPHRAIM LESSING. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Meldet Euch an, denn neben der Inhaltvermittlung ist uns auch der kameradschaftliche Austausch eine Herzensangelegenheit.

Unsere Stellungnahme zu unserem Selbstverständnis wurde ebenfalls in dieser Ausgabe den Leserinnen und Lesern zur Gänze wiedergegeben. Unklarheiten über unsere Arbeits- und Wirkungsweise sollten damit deutlicher sein.

Viel Spaß beim Lesen.

Br. Markus G. Schlegel

Vorsitzender | Kontakt: Virtuell@Wolfstiege-Gesellschaft.org



IMPRESSUM:

Herausgeber: Wolfstiege-Gesellschaft e. V., Abordnung „Virtuell“
 Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus G. Schlegel
 Kontaktdaten: Wolfstiege-Gesellschaft e. V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt
 E-Mail: Virtuell@Wolfstiege-Gesellschaft.org

ISSN 2752-1966
<https://www.dnb.de/issn>

HERAUSGEBER

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V.

Die Gesellschaft wurde erstmalig 1913 gegründet und, nachdem sie 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde, 2020 wiedergegründet. Die Wolfstieg-Gesellschaft ist ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung und steht Freimaurerinnen/Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen.

Unser Ziel ist es, die unabhängige Freimaurerforschung mit Historikern, Akademikern, Hobbyhistorikern und Freimaurern zu fördern sowie dem Dialog zwischen Freimaurern und Nichtfreimaurern eine Plattform zu bieten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Kolloquien, Vorträge und Online-Treffen.

Jeder kann Beiträge bei unserer Redaktion einreichen. Gerne an unsere E-Mail-Adresse: redaktion@wolfstieg-gesellschaft.org



FREIGÄRTNER

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich am 16.08.1676 in Haddington (Schottland) gegründet und sich später in die gesamte Welt ausgebreitet hat. Am 17.03.2020 hat sich die allererste Freigärtnerloge Deutschlands, Carl Theodor zum goldenen Garten, in Schwetzingen gegründet. Die Freigärtner haben bereits vor über 340 Jahren erkannt, dass der behutsame Umgang mit der Natur auch einen besseren Umgang zwischen den Menschen begünstigt.

Ihre Haltung entspricht einer tiefen Zuneigung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung, der Natur und dem Menschen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben immer nur die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder.



ERSTE SEITE

Mitteilung des Vorstands

Liebe Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder,

wir werden in den nächsten Tagen zwei Bücher an Euch versenden. Es ist daher sehr wichtig, dass die in unserer Mitgliedsdatenbank gespeicherte Adresse aktuell ist. Jede Adresse, die fehlerhaft ist, kostet uns extra Porto. Denn die Bücher müssen ggf. zweimal versendet werden. Wir sprechen hier von etwa 2,75 € bis 3,99 € pro Sendung, die der Vereinskasse verloren gehen.

Ansonsten wünschen wir Euch viel Lesefreude mit den beiden kommenden Büchern. Das sind dann insgesamt vier Bücher für dieses Jahr für unsere treue Leserschaft. Unter folgendem Link könnt ihr nachschauen, was wir bis dato für Euch an Literatur geschrieben oder

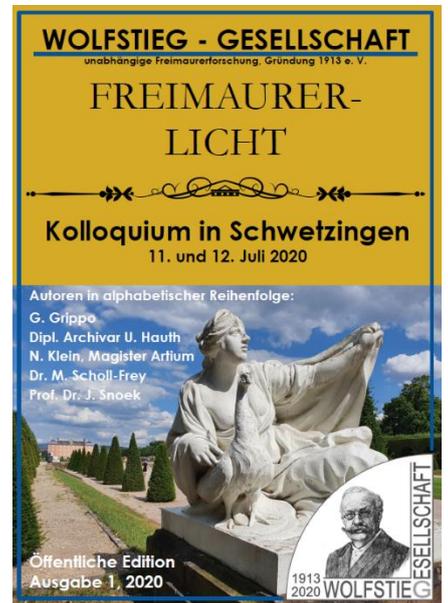
angekauft haben: [Abgeschlossene Publikationen](#).

Wer noch bis zum 15. Oktober 2025 Förder- oder Mitglied wird, erhält neben den beiden Büchern dieses Buch (rechts) zugesandt: Schwetzingen I (2020).

Außerdem stehen dieses Jahr die Wahlen des Sekretärs (siehe Satzung, §8) am 19. Oktober 2025 an. Die Einladung an die wahlberechtigten Mitglieder ist bereits erfolgt.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Euer Vorstand



Stellungnahme der Wolfstieg-Gesellschaft

Unsere Rolle als unabhängiger Förderverein

Die „Wolfstieg-Gesellschaft, unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913“ e.V. wurde gegründet, um die Förderung der freimaurerischen Forschung in Deutschland auf eine breite und unabhängige Basis zu stellen. Unser Auftrag ist es, historische Quellen, kulturgeschichtliche Entwicklungen und geistige Strömungen, die im Umfeld der Freimaurerei stehen, wissenschaftlich zu erforschen und zugänglich zu machen. Dabei orientieren wir uns am Ideal der geistigen Freiheit und am Prinzip der interdisziplinären Offenheit.

Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zu bestehenden freimaurerischen Strukturen, sondern als Ergänzung. Während Obödienzen naturgemäß auf die Pflege ihrer Rituale, ihrer inneren Disziplin und ihrer Mitgliederverwaltung konzentriert sind, liegt unser Schwerpunkt in der Förderung, Forschung, im Publizieren, Veranstalten von Kolloquien, Symposien, Vorträgen und Tagungen. Wir schaffen Räume, in denen Erkenntnisse gesammelt, diskutiert und kritisch geprüft werden können – ohne die mögliche Eingrenzung durch verbandliche Interessen.

Von Anfang an war unser Selbstverständnis klar: Wir sind **unabhängig** und auch **keine Obödienz**. Wir beanspruchen keine „Anerkennung“ durch Großlogen und streben sie auch nicht an. Wir haben zu keinem Zeitpunkt den Eindruck erweckt, Teil organisierter Freimaurer-Strukturen zu sein, weder sogenannter nicht-anerkannter noch anerkannter. Vielmehr machen wir seit unserer Gründung deutlich, dass wir ein **Förderverein** sind, der sich organisatorisch und inhaltlich unabhängig positioniert.

Die Arkandisziplin der Bruderschaft respektieren wir vorbehaltlos. Der Schutz vertraulicher Inhalte ist für uns unverrückbar. Wir veröffentlichen keine aktuellen Rituale, wir geben keine internen Informationen preis, und wir überschreiten nicht die Grenzen, die die Freimaurerei selbst für ihr Inneres zieht. Für die jeweiligen Verteiler ([Link](#)) muss man sich sogar mehrfach und unabhängig voneinander verifizieren, um zugelassen zu werden.

Wir forschen, wir publizieren, wir veranstalten Tagungen, Kolloquium, Symposien und Seminare, die sich an Brüder und Schwestern, aber auch an interessierte Außenstehende und potentielle Suchende richten. Unsere Themen reichen von der Geschichte der Freimaurerei über vergleichende Religionsforschung bis hin zu symbolkundlichen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Damit leisten wir einen Beitrag zum Verständnis der Freimaurerei im größeren kulturell-geistigen Kontext.

Kurz gesagt: Wir sind eine Plattform für **unabhängige, wissenschaftlich orientierte Forschung**. Wir sammeln, ordnen und teilen Wissen und Erkenntnisse. Wir öffnen Türen innerhalb der Freimaurerei. Wir fördern den Diskurs und verhindern ihn nicht. Darin liegt unsere Rolle, darin liegt unser Auftrag, und dafür stehen wir auch selbstbewusst ein.

Respekt vor der Arkandisziplin

Unsere Forschungsarbeit bewegt sich dort, wo das öffentliche und wissenschaftliche Interesse ansetzt: bei der Geschichte, bei den Symbolen, bei den kulturellen, religiösen und philosophischen Zusammenhängen, die die Freimaurerei im Laufe ihrer Entwicklung geprägt haben. Wir werten historische Quellen aus, wir vergleichen geistige Strömungen, wir ordnen Entwicklungen in einen größeren kulturgeschichtlichen Kontext ein. Das ist Forschung – keine Verletzung von Geheimhaltung. Wir wagen uns auch in Gebiete der freimaurerischen Geschichte vor, die heute als „zu esoterisch“ eingestuft werden, aber stets zur Freimaurerei gehört haben.

Wenn uns unterstellt wird, unsere Tätigkeit gefährde die Arkandisziplin oder öffne gar den Weg für „falsch interpretierte Lehrinhalte“, so ist das sachlich falsch. Wir haben nie Anlass gegeben, uns mit Arkandisziplin-Verletzungen in Verbindung zu bringen. Die Wolfstiege-Gesellschaft legt größten Wert auf Sorgfalt, Quellenarbeit und wissenschaftliche Redlichkeit. Wir veröffentlichen nachvollziehbare Ergebnisse, wir legen unsere Ansätze offen, wir stellen sie zur Diskussion. Wir haben nichts zu verbergen und nichts zu verschleiern, daher veröffentlichen wir auf unserer Internetpräsenz sogar unsere Kassenblätter und Finanzberichte; einsehbar für jeden: [Link](#)

Zu den Stellungnahmen des AASR und des AFuAMvD

Die jüngsten Stellungnahmen des Obersten Rates des AASR (11.2024) und der Großloge AFuAMvD (08.2025), die beide nahezu aus der gleichen Feder zu stammen scheinen, sind in Ton und Wirkung eine pauschale Abwertung unabhängiger Förderung und Forschung. Sie greifen nicht unsere Arbeit an sich an, sondern versuchen, uns durch ein Etikett aus dem brüderlichen Diskurs herauszuhalten. Das ist dem freimaurerischen Selbstverständnis nicht würdig.

Besonders scharf zurückzuweisen ist daher die Formulierung, die Wolfstieg-Gesellschaft verbreite „falsch interpretierte Lehrinhalte“. Forschung ist unabhängig und lebt vom Vergleich, Diskurs und von Hypothesen sowie Interpretationen. Dass Deutungen sich unterscheiden, ist das Wesen jeder wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Die Aussage, eine Interpretation sei „falsch“, bleibt solange inhaltsleer, wie nicht dargelegt wird, worin der angebliche Fehler bestünde.

Solche Formulierungen sind nicht nur unpräzise, sondern entlarvend: Statt sich mit unseren Veröffentlichungen auseinanderzusetzen, werden pauschale Zweifel gestreut. Das ist kein Beitrag zur Wahrheitsfindung, sondern eine Abwertung. Es ist ein Missverständnis zu glauben, Forschung bedürfe einer Autorisierung. Wissenschaftliche Erkenntnis entsteht nicht durch Genehmigung, sondern durch Arbeit am Text, durch Vergleich, durch Analyse. Wir lassen uns das Recht auf Interpretation nicht nehmen. Wer uns dieses Recht abspricht, stellt sich gegen das Prinzip der geistigen Freiheit – und damit gegen ein zentrales Fundament der Freimaurerei selbst.

Unbegründete Pauschalurteile statt belegter Kritik

Wissenschaft lebt vom Argument, nicht vom Bannspruch. Wenn AASR und AFuAMvD der Meinung sind, wir würden Lehrinhalte „falsch“ interpretieren, dann erwarten wir: Zitat, Begründung, Gegenbeleg. Wer stattdessen mit pauschalen Formeln arbeitet, verweigert den Diskurs. Das schadet nicht uns, sondern der Glaubwürdigkeit derer, die sich dem offenen Austausch entziehen. Denn Forschungsergebnisse mit verbandlichen Interessen abzustimmen, ist keine Forschung, sondern Zensur. —

Solange keine belastbare Kritik auf dem Tisch liegt, bleibt eine solche Warnrhetorik nicht mehr als eine Abschreckungsformel. — Brüderlichkeit führt nicht zum Ausschluss, nicht zur Ausgrenzung und auch nicht zum Verbot, sondern zum Diskurs. Bis heute ist mit uns diesbezüglich kein Dialog eröffnet worden.

Die Aufforderung, Mitgliedschaft, Mitarbeit und Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu meiden, ist ein faktischer Boykottaufruf. Er trifft nicht „die WSG“ als abstrakten Gegner, sondern reale Brüder, reale Projekte und reale Forschungsarbeit. Die Botschaft an die Brüder lautet: „Haltet Euch fern – nicht, weil etwas falsch belegt wäre, sondern weil es so gewünscht ist.“ Das schwächt den offenen Austausch, verprellt interessierte Forscher und beschädigt das Öffentlichkeitsbild der Freimaurerei.

Juristisch kalkulierte Formulierungen

Die Texte sind ersichtlich juristisch „sauber“ gebaut: wenige, formell zutreffende Feststellungen („keine Anerkennung/Autorisierung“), dazu wertende Passagen („Gefahr falsch interpretierter Lehrinhalte“), die einer gerichtlichen Überprüfung entzogen sind. Das mag rechtlich vorsichtig sein – inhaltlich ersetzt es kein Argument. Wer keine überprüfbare Kritik vortragen kann, sollte nicht den Eindruck erwecken, es gäbe sie. Auch der Hinweis auf die Ahndbarkeit durch das Ehrengericht der Großloge AFuAMvD ist ein Winkelzug und bar jeglicher Grundlage.

Die Stellungnahmen des AASR und AFuAMvD versuchen, uns durch pauschale Abwertung und Boykottaufrufe ins Abseits zu stellen. Wir sehen darin weniger eine ernsthafte Kritik als vielmehr ein Symptom einer Haltung, die dem freien Gedanken misstraut. Doch Freiheit lässt sich nicht einsperren, Forschung nicht verbieten und Erkenntnis nicht per Rundschreiben verhindern.

Wir laden AASR und AFuAMvD zu einer inhaltlichen Debatte ein: aufgeschlossen, fair, textbezogen. Wer meint, unsere Deutungen seien falsch, möge Textstellen benennen und argumentieren. Was wir nicht länger hinnehmen, sind pauschale Warnungen ohne Substanz. Sie behindern wissenschaftliche Arbeit, schaden dem Ansehen der Freimaurerei und setzen Brüder und Schwestern unnötig unter Druck.

Unsere Selbstwahrnehmung

Wir stehen für offene Forschung statt Abschottung. Für Argumente statt Parolen. Für Respekt vor Geheimhaltung **und** Respekt vor der Wissenschaft. Das ist unser Maßstab – daran lassen wir uns messen; und daran messen wir auch die Qualität der Kritik, die an uns herangetragen wird.

Wir erwarten künftig eine klare Differenzierung:

- Anerkennungs- und Autorisierungsfragen betreffen die Binnenordnung der Obödienzen – sie sagen **nichts** über Qualität und Lauterkeit unabhängiger Forschung.
- Wer Kritik an Forschung äußert, belegt sie. Ohne Beleg keine Kritik.
- Brüder, die wissenschaftlich arbeiten oder Veranstaltungen besuchen, dürfen dafür nicht stigmatisiert werden.

Die Wolfstieg-Gesellschaft wird sich durch die jüngsten Stellungnahmen nicht einschüchtern lassen. Wir stehen zu unserem Auftrag, wir stehen zu unserer Arbeit, und wir stehen zu unserem Recht, unabhängig zu forschen. Wer glaubt, uns durch pauschale Abwertungen ins Abseits drängen zu können, verkennt unsere Stärke: Wir sind frei, wir sind unabhängig, und wir sind unbeirrbar.

Gerade weil wir keiner Obödienz unterstellt sind, können wir frei forschen. Wir müssen keine Rücksichten auf verbandspolitische Empfindlichkeiten nehmen, wir sind keinem Großlogenrat rechenschaftspflichtig, sondern nur unseren Mitgliedern und unserem Gewissen. Diese Unabhängigkeit ist keine Schwäche, sondern eine unserer größten Stärken. Sie ermöglicht uns, Themen aufzugreifen, die sonst gerne beiseitegeschoben werden, und Zusammenhänge sichtbar zu machen, die in den engen Grenzen offizieller Strukturen nicht behandelt werden können.

Die Warnungen und Boykottaufrufe sind nichts anderes als der Versuch, uns zu marginalisieren. Doch diese Strategie läuft ins Leere. Wir sind nicht auf Anerkennung angewiesen. Unser Wert liegt nicht darin, ob uns jemand offiziell „erlaubt“ zu forschen, sondern darin, dass wir forschen – gründlich, aufrecht und sichtbar. Je mehr man uns abwertet, desto deutlicher zeigt sich, dass unsere Arbeit Wirkung entfaltet.

Wir werden unsere Arbeit unbeirrt fortsetzen. Unsere Publikationen, unsere Tagungen, Kolloquien, Symposien und Seminare sprechen für sich. Wir werden weiterhin Türen öffnen, wo andere Mauern ziehen. Wir werden weiter Brücken schlagen zwischen Forschung und Praxis, zwischen Geschichte und Gegenwart, zwischen Symbol und Deutung. Wir werden weiterhin Vernetzung über alle Grenzen hinweg betreiben und das zum Wohle der ganzen Freimaurerei und nicht nur der Wolfstieg-Gesellschaft selbst.

Zum Schluss

Die Wolfstieg-Gesellschaft ist kein Störenfried am Rande der Freimaurerei, sondern ein legitimer Teil jener geistigen Landschaft, die von der Aufklärung lebt. Wir forschen, wir dokumentieren, wir diskutieren – und wir tun dies mit Respekt vor den Traditionen und mit unerschütterlicher Loyalität gegenüber der Idee der geistigen Freiheit und der Freimaurerei.

Wir halten fest: Die Wolfstieg-Gesellschaft wird unbeirrt ihren Weg gehen. Wir stehen für Wissenschaftlichkeit, für geistige Offenheit und für aufrechte Auseinandersetzung. Wir erwarten, dass auch innerhalb der Freimaurerei diese Grundsätze hochgehalten werden. Brüderlichkeit zeigt sich nicht in Abschottung, sondern in Offenheit; Toleranz nicht in Verboten, sondern im Diskurs.

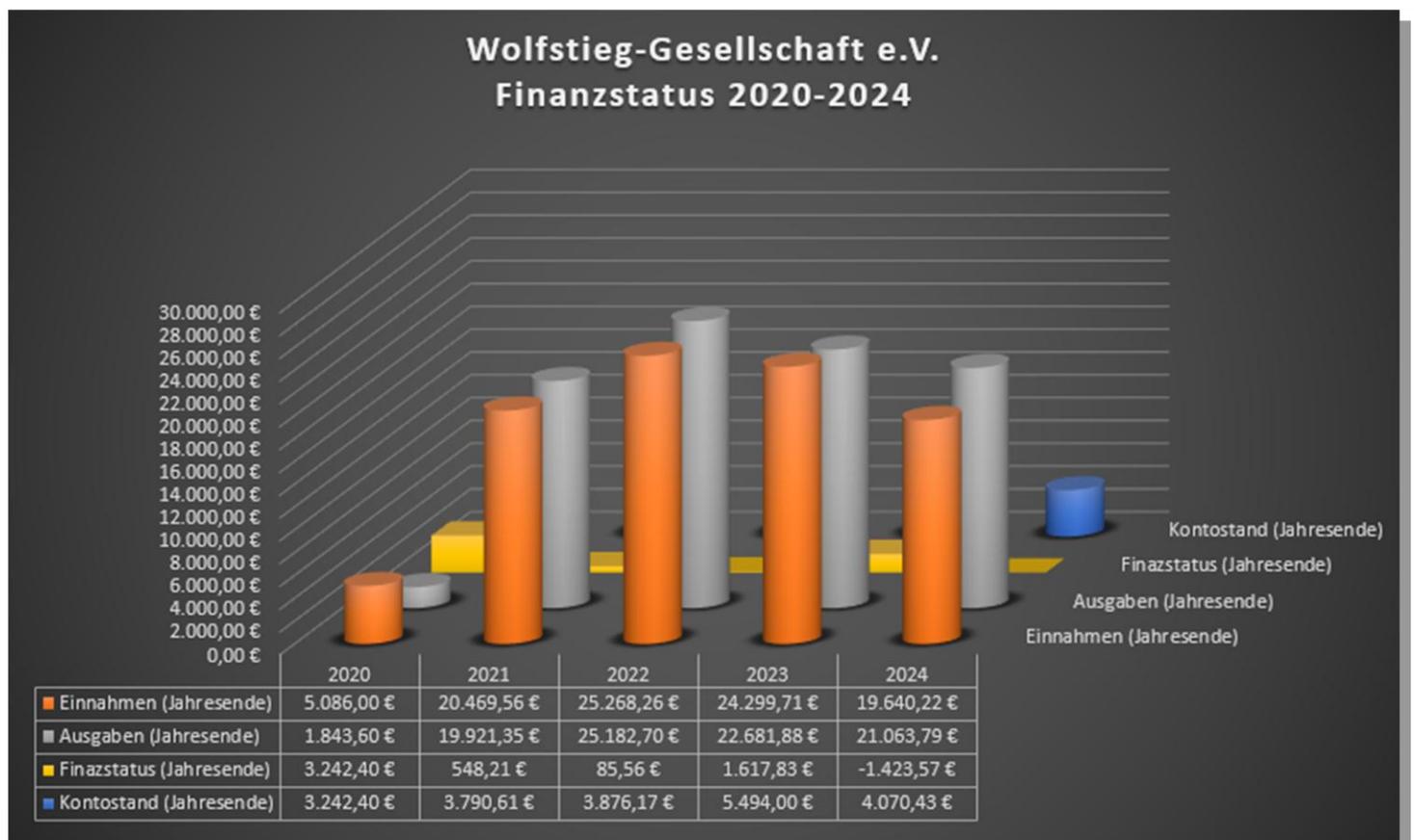
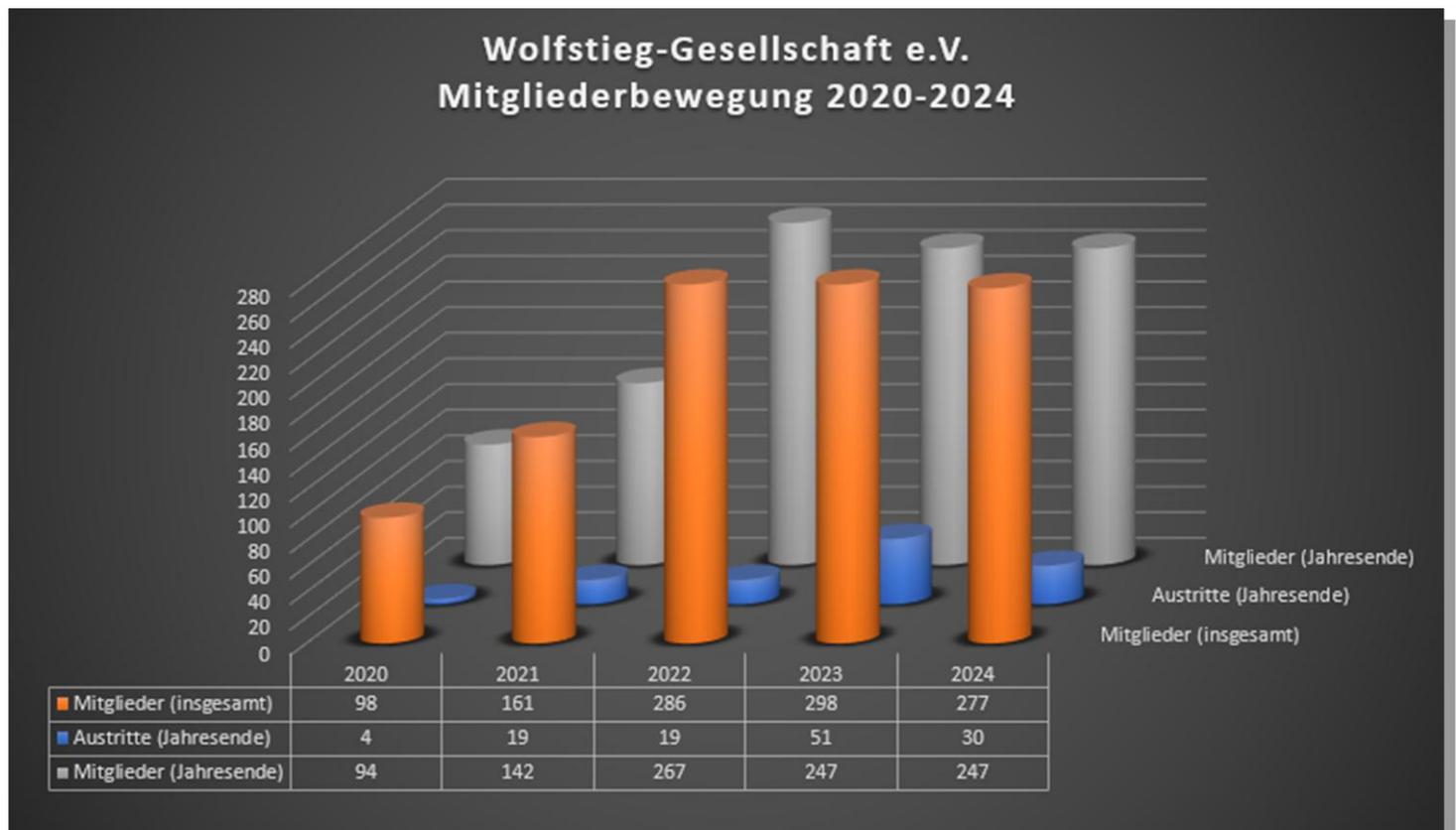
Wer uns aber wirklich prüfen will, möge sich mit unseren Arbeiten beschäftigen – offen, kritisch, fair. Wir scheuen keinen Vergleich, keine Debatte, keine Prüfung. Wir sind gekommen, um zu forschen – und wir bleiben, um Wissen und Erkenntnisse zu erlangen und zu verbreiten.

Der Vorstand

Wolfstieg-Gesellschaft,
unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913 e.V.



WSG: Mitgliederbewegung / Finanzstatus bis 2024



Gemischter Verteiler: inzwischen 5 Jahre Erfolgsgeschichte

Und wieder wird man an den Beginn von Corona zurückerinnert, aber das ist nicht schlimm, denn diesmal ist es durchaus etwas Positives, was daraus entstanden ist. Einmal natürlich, dass die Idee der heutigen Wolfstiege-Gesellschaft vor 5 Jahren ihren Anfang nahm. Zum Zweiten, dass ich damals über dieses Angebot gestolpert bin und man dadurch seine ansonsten fehlenden Sozialkontakte zumindest etwas kompensieren konnte. Außerdem natürlich, dass mir als „gemischter“ Freimaurerin – also in der liberalen Spielart der Freimaurerei zuhause – so auch Kontaktmöglichkeiten zu anderen Freimaurern, ob maskulin, feminin oder eben auch gemischt, aber weiter weg wohnend geboten wurden und immer noch werden.

Und da mir das Konzept so gut gefallen hat und dies natürlich auch immer noch tut, kam dann der Gedanke auf, selbst ein Format beizusteuern, im August 2020. Entstanden aus unseren logeneigenen Vorhöfen, eine Mischung aus Bruder- & Werkabend, die wir Corona-bedingt damals auch schon ins Internet verlagert hatten. Und wir öffneten probeweise einen Solchen in eben dem August 2020, und daraus entstand recht schnell das Format des gemischten Verteilers. Nur für initiierte Freimaurer, aber jeglicher Obedienz, damit wir uns unter Deckung über die jeweiligen Themen freimaurerisch austauschen können.

Wobei die Themen nicht ausschließlich freimaurerisch sein müssen, sondern auch den Blick über den Suppentellerrand bieten sollen. Was ist damit gemeint? Wir schauen uns auch anverwandte Themen rund um die Freimaurerei an, andere Mysterienbünde, Philosophien, Weltreligionen und Alles, was parallel läuft oder worin die FM wurzelt oder was zumindest Schnittpunkte mit der Königlichen Kunst aufweist. Auch dieses Konzept stammt aus unserer eigenen Loge, sozusagen unser logeneigenes USP.

Wir sind der Meinung, dass wir uns zwar Alle an der Freimaurerei, unserem roten Faden, in eine Richtung zu bewegen versuchen, in welcher Spiel- & Lehrart auch immer, trotzdem Jede/r seinen eigenen Weg suchen, finden und dann gehen muss.



Und da es die unterschiedlichsten Interessensfelder gibt und man von Allen etwas lernen kann und sich neue Gedanken und neue Verknüpfungen nur durch neue Impulse entwickeln können. Und natürlich der Austausch unterschiedlicher Personen über unterschiedliche Ansichten und Themenfelder.

Damit sind wir wieder beim gemischten Verteiler. Seit August 2020 gab es jeden Monat – bis auf nur zwei Ausfälle in fünf Jahren - einen Vortrag zu den verschiedensten Themen und so ist hoffentlich wirklich für Jeden mal etwas dabei. Sehr erfreulich ist außerdem die in der Regel sehr wertschätzende Art sich nach den Vorträgen darüber auszutauschen, sie zu ergänzen und wiederum neue Impulse dazu beizutragen. Auch die Mischung des Verteilers ist spannend, da er wirklich fast 50:50 aus Männern und Frauen besteht, aus vielen unterschiedlichen Logen und Großlogen, aus dem In- & Ausland, Jung und Alt, alles dabei und Stand heute 267 Personen.

Die Themen sind wirklich bunt gemischt, natürlich auch freimaurerische Themen, aber auch Anderes, hier mal die Themen der letzten fünf Jahre: AASR - Heilige Zeit & heiliger Raum – Christliche Kabbala - Freiheit - Tetraktys - Monas Hieroglyphica - Philosophisches Denken - Einblick in den Freimaurerorden anhand Ritual von 1780 - Die andere Maurerei /Geschichte der Droit Humain - Auf den Spuren der Freimaurer in St. Petersburg - Schwetzingen Schlosspark - Chartres - Ethisches Denken - Straßburg und Freimaurerei - Templer – Martinisten - Sinn unserer Rituale, Symbole und Grade - Mystik in der Freimaurerei – Englische Hoch- & Seitengrade - Villard de Honnecourt - Das Böse - Tugend für Freimaurer - Order beyond the Craft II - Der Tod - und was wir von ihm lernen können - Mater Magna - Der Eckleff'sche Arbeitsteppich im I° von 1756 - Zeichnen des Gesellensterns - Der Teufel - Liebe aus freimaurerischer Sicht – Schamanische Heilmethoden mit praktischer Übung - Eckleff 2° - Zarathustra und der Zoroastrismus - Der Teufel | Teil II - Alchemie - Warum im fünften Element alles mündet - Das freimaurerische Licht - Was macht ein Ritual aus? – Isis-Kybele und Sol-Mithras - Über die Würde des Meisters in den Eckleff'schen Akten (1756) - Buddhismus und FM | ein Vergleich - Hexen und Freimaurer, wo verborgene Pfade sich kreuzen - Kreislauf des Lebens nach Platon –



Selbstverwirklichung - Hermes Trismegistos - Die Ringparabel aus Nathan der Weise von Lessing – Verbundenheit - Kabbala – Weisheit - Sieben Prinzipien des Hermes Trismegistos im 21. Jahrhundert | Teil 1 + 2 - Wieviel westliche Esoterik ist in der FM enthalten? - Aleister Crowley – Die Zauberflöte - Die Wendeltreppe/Jakobsleiter – Lemniskate – Sufismus – Der Schleier – Erkenne Dich Selbst (an unserem 5. Jubiläum) ... das waren die Themen bis heute!

Und um noch etwas Neugierde zu schüren: ... hier kommen die nächsten bereits feststehenden Termine und Themen:

14.09.2025	I°	Aleister Crowley - Teil 2
19.10.2025	I°	Josephine Baker
23.11.2025	I°	Zeichen, Griff und Wort
21.12.2025	I°	Die Smaragdtafel des Hermes Trismegistos - Teil 1
18.01.2026	I°	Spiritualität
08.02.2026	I°	Herz - Sitz d. Persönlichkeit, traditionell + wissenschaftlich betrachtet

Wer nun auch gern als Freimaurer ab sofort dabei sein möchte, meldet sich bitte unter gemischt@wolfstiege-gesellschaft.org ...**bitte mit Angabe von Loge, GL und Grad** (da wir teils auch mal nur ab 2. oder 3. Grad zulassen, wenn es das Thema erfordert), **sowie einem Nachweis** (z.B. einem Scan oder Foto von Logenausweis oder Urkunde des jeweiligen Grades und/oder einem ohne Probleme zu befragenden Bürger, der bestenfalls schon WSG-bekannt ist) und etwas Vorlauf, also bitte nicht erst fünf Minuten vor Beginn des Vortrages, damit die Angaben noch geprüft werden können. Es werden nur Freimaurer angenommen und wir achten sehr streng auf unsere Deckung.

Neue freimaurerische Zuhörer, Mitakteure und natürlich auch sehr gern Vortragende sind uns jederzeit willkommen und damit soll es für heute genug sein. Wir freuen uns auf die nächsten fünf Jahre!

Eure Floriana Talpa



Die
B A U H Ü T T E.

Begründet und herausgegeben

von

Br J. G. FINDEL.

* Organ des Vereins deutscher Freimaurer. *

Siehe, Siehe, Sieben.

Leipzig, den 6. März 1875.

Weisheit, Stärke, Schönheit.

Diskurs über die Auslegung der Freimaurerischen Symbolik

Ein Wort für die uns heilige Zahl drei.

Von

Br Dr. G. Münch in Worms.

Audiat et altera pars.

No. 49 1874 der Bauhütte enthält einen Aufsatz über die heilige Zahl drei von Br Ernst Wohlfahrt in Budapest (Ofen). Ich muss gestehen, dass ich bei dem Durchlesen desselben gleich andern Brn des hiesigen Orientes mich alsbald der Ansicht des Verfassers anschloss. Von jeher fühle ich den Drang in mir, Veraltetes, Bedeutungsloses oder Sinnloses zu bekämpfen und auf dessen Beseitigung zu dringen; deshalb fasste ich rasch Br Wohlfahrt's Gedanken auf, unterzog ihn jedoch einer näheren Betrachtung und Untersuchung. Das Resultat hiervon erlaube ich mir einem weiteren Leserkreise vorzulegen, um vielleicht eine Diskussion über einen gewiss nicht unwichtigen Gegenstand anzuregen. — Br W. sagt im Beginn, dass die Zahl 3 in den ersten Zeiten des Maurerbundes ihre Wichtigkeit noch nicht besessen habe. Die Beziehungen, in denen dieselbe stehe, seien nicht Ursache dieser Benennung, sondern man habe diese Beziehungen so eingerichtet, um der Zahl 3 zu entsprechen, z. B. die Zahl 3 hat nicht ihre Wichtigkeit, weil wir drei Lichter haben, sondern wir brennen drei Lichter, weil man bemüht war, überall diese Zahl anzubringen. Inwiefern dieses historisch begründet ist, will ich nicht untersuchen, da es Brn giebt, die ein kompetenteres Urtheil hierüber abzugeben vermögen. Vollkommen widersprechen muss ich aber, wenn Br W. behauptet, die Freimaurerei habe nur dem in der Hälfte des vorigen

Jahrhunderts so beliebten Mysticismus und der cabbalistischen Zahlenspielerei die Zahl drei, ihre Einführung, Bedeutung und Heiligsprechung zu verdanken und ein gedankenloses Nachsprechen oder Profanation habe bisher diesen Gebrauch erhalten. Die Zahl 3 hat ihre Bedeutung nicht den Cabbalisten, Pythagoräern oder mittelalterlichen Mystikern zu verdanken, das lehrt uns die Geschichte. Bei allen Völkern und allen Culturstufen der Menschen entsprechend, sehen wir die Zahl 3 eine hohe Bedeutung einnehmen. Bei den ältesten Völkern, da lag allerdings in derselben ein geheimer Zauber verborgen, der einen unbekanntem Einfluss auf die Handlungen der Menschen ausüben sollte. Aber durch die sich entwickelnde Cultur verschwand dieser Zauber zum grossen Theil, denn die Erfahrung belehrte den Menschen an sich und der ihn umgebenden Natur, dass dieser Zahl 3 eine grosse Wichtigkeit zukommt. Entstehen, Sein und Tod, diese Trias trat ihm im eigenen Leben vor Augen und kehrte wieder im Leben der Pflanze, im Wachsen, Blühen und Absterben, an Wurzel, Stamm und Krone. Nur als Beispiel diene dieses, denn so mannichfaltig, tritt dieser Dreibund auf, dass der Weise des Alterthums, Aristoteles, zu dem Schluss gelangte, Alles, was bestehe, habe einen Anfang, Mitte und Ende. — Und die Zahl 3 ging in die Sitten und Gebräuche des Menschen über, sie ging über in sein Dichten und Denken. Bei den klassischen Völkern des Alterthums, den Griechen und Römern, begegnen uns ja die zahlreichsten Beispiele hiervon. Neptun schwang seinen Dreizack, um die stürmenden, empörten Wogen zu beschwichtigen; Pythia sass auf

dem Dreifuss und verkündete die Orakelsprüche im Tempel des Apollo zu Delphi. Drei Grazien waren es, unter denen die Griechen die Anmuth in der Götterwelt darstellten, unter den drei Horen die dahineilende Zeit, das Schöne unter dem Bilde von drei, später dreimal drei Musen und des Schicksals Faden spannen die drei Parzen. — In den Gebräuchen und Institutionen der Römer spricht sich ebenfalls die Dreizahl auf das Mannichfaltigste aus. Ich erwähne nur, dass sie dreierlei curulische Würden hatten, dreierlei Bänke des Senats und zuletzt noch dreierlei Stände. Sie pflegten vor den Esstisch drei Bänke, mit je drei Sitzen zu stellen. Zu wichtigen Commissionen wählte man im alten Rom drei Männer aus und bekannt ist das Triumvirat, das den Sturz der Republik zur Folge hatte. — Auch im altindischen Brahmaismus spricht sich die Zahl 3 aus in der Trias: Brahma, Wischnu und Siva. — Gehen wir nun zum Christenthum über, so finden wir die Zahl 3 nicht weniger. Vor allem ist es die Dreieinigkeit, dann das dreimalige Aufgebot bei Vermählungen, das dreimalige Läuten vor dem Gottesdienst, das dreimalige Lebehoch und noch gar Vieles Andere, woraus schliesslich auch unser gutes, altes Sprichwort entsprungen sein mag: **Aller guten Dinge sind drei.** — Können wir nun dieses Alles, frage ich, als einen Ausfluss des mittelalterlichen Mysticismus oder für ein Werk der Cabbalisten und Pythagoräer erklären? Wahrlich nicht! Die Bedeutung, Verehrung und Werthschätzung der Zahl 3 ist mit dem Wesen des Menschen zu allen Zeiten bis auf unsere Tage innig verwebt, wie die Gottesidee und wenn diesen Umstand auch einst der Mysticismus zu seinen Zwecken benutzt hat, **so dürfen wir ihm doch sicherlich nicht die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Zahl weder im profanen Leben noch in der Maurerei zuschreiben.** — Wie der Dreiklang die lieblichste Harmonie der Töne giebt, so erzeugt auch in der Maurerei eine dreifache Verbindung von Ideen die lieblichste Gedankenharmonie. Alles, was uns hoch, theuer und heilig ist, drücken wir in dieser dreifachen Vereinigung aus; vor Allem nenne ich die drei Pfeiler der Maurerei, das Wahre, Gute und Schöne. — Ist es denn so unrecht, die Heiligkeit der Ideen, die wir in der Dreizahl vereinigen, auf diese Zahl selbst zu übertragen? Es ist ja die Dreizahl gleichsam die Form, in der die Ideen auftreten und dass der Werth der Idee auch auf die Form überzugehen vermag, das hat uns das klassische Alterthum bewiesen, das die Anmuth in den drei Grazien darstellte, bei denen ja auch Gestalt und Form die Anmuth in ihrer Vollkommenheit repräsentiren. — Br W. erblickt in der Bezeichnung „heilig“ als dem Attribut der Zahl 3, eine Profanation und **bestreitet, dass eine Zahl heilig sein könne.** Unter dem Begriff von heilig verstehen wir das sittlich Vollkommene und es ist die Bezeichnung allerdings in diesem Sinne nur von Gott zu gebrauchen. Es verbindet sich aber damit auch ferner der Begriff von „über das Gemeine erhaben“, abgesondert, höheren Zwecken gewidmet und wir sprechen in diesem Sinne von heiligen Gebräuchen, Gebäuden, heiliger Schrift etc. Mit demselben Rechte können wir auch eine dreifache Vereinigung, eine Sitte, hochverehrte, geheiligte Ideen in der Dreizahl zu verbinden, heilig nennen, ohne dabei befürchten zu müssen, dass die gebildete Welt diese Sitte in dieselbe Kategorie

setzen wird, wie den Kultus der Marienbilder und die Verehrung jener heiligen, wunderthätigen Wallfahrtsorte. — Wir bezeichnen allerdings, wie Br W. sagt, unsere Symbole nicht mit „heilig“, wir sprechen nicht von einem heiligen Zirkel, heiligen Winkelmaass; wir nennen selbst nicht einmal unsere höchsten Principien so, wir sagen nicht heilige Humanität etc. **Aber die Zahl 3 können wir doch auch nicht zu den Symbolen und nicht zu den symbolischen Handlungen zählen,** denn sie ist weder ein Sinnbild, noch eine sinnbildliche Handlung. Eine Zahl ist eine Summe von Einheiten und der Gebrauch, drei Einheiten zu vereinigen, kann nicht allein durch das Alter von Jahrtausenden, sondern auch durch seinen Zusammenhang mit den erhabensten und schönsten Ideen aller Zeiten und aller Völker geheiligt sein. Wird aber die Bezeichnung „heilig“ von dem Gebrauch, in der Zahl 3 zu vereinigen, auf diese Zahl selbst übertragen, so kann dieses sicherlich geschehen, ohne eine Lücke in dem Gedankengang überspringen zu müssen. — Gleichfalls geht aus dem Vorhergesagten hervor, dass wir gewiss nicht mit der Bezeichnung „heilige Zahl“ einen heidnischen Gebrauch ausüben, denn diese Bezeichnung fusst ebenso sehr auf dem Christenthum, wie auf dem Heidenthum in ihrer Bedeutung und Werthschätzung. —

Aus allen diesen Gründen kann ich mich nicht der Ansicht des Br W. anschliessen und eine Streichung des Attributes „heilig“ für geboten halten. Ich kann es um so weniger, als wir in unseren Gebräuchen gar Manches besitzen, das weit mehr nach Firtelanz und pfäffischem Schwindel riecht; ich erinnere nur an das Titelwesen, von seiner einfachen Form in den Johannislogen bis zu seinem Extrem in den Hochgraden. Allerdings ist schon vieles besser geworden und beseitigt, aber wenn ich heute Logenschreiben lese, die mit der obligatem Anrede: Sehr ehrw. Meister vom Stuhl, ehrwürdige, würdige und geliebte Brüder beginnen, so möchte ich allerdings an die drei Perrücken denken, die uns Bruder W. prophezeit, wenn wir die Zahl 3 bis zum Extrem verehren.

INFOBOX

https://www.freimaurer-wiki.de/index.php/Die_Bauh%C3%BCtte

Deutsche freimaurerische Zeitschrift "Die Bauhütte"

Quelle: Internationales Freimaurer-Lexikon von Eugen Lennhoff und Oskar Posner (1932)

begründet von [Findel](#) (s.d.) im Jahre 1858. Die Eigenart der Persönlichkeit Findels gab der Zeitung eine besondere Bedeutung. In diesem Blatte vereinigte das junge freimaurerische Deutschland alle Elemente, die an einer Weiterentwicklung der deutschen Freimaurerei Interesse zeigten. Findels geübte, aber auch sehr spitze Feder gab der Zeitung "Die Bauhütte" einen besonderen Reiz. Die älteren Jahrgänge haben in mancherlei Beziehung auch heute noch, besonders in den Beiträgen Findels, [Michael Georg Conrads](#) u. a. Aktualität. 1891 kam Findel in Geldschwierigkeiten. Ein Kreis von Freunden des Blattes, Gustav Maier, Fritz Auerbach, Ludwig Bangel u. a., gründeten daher eine Aktiengesellschaft zum Vertriebe der Zeitung, wobei deren Sitz von [Leipzig](#) nach Frankfurt verlegt wurde und Professor Gotthold deren Leitung übernahm.

AUS DEN LOGEN



Am 09. Juli 2025 feierten die französischen SOT-Logen „Parfait Silence“ im Orient Metz und „La Candeur“ im Orient Straßburg ihr halböffentliches Johannistfest auf dem Grundstück eines Bruders. Die dortigen Johannistfeste sind nicht so förmlich, wie in Deutschland. Sie folgen also keiner rituellen Arbeit im klassischen Sinne. (v.l.n.r. hinter den Baumstümpfen) Br. Noel Kirtz, Vorsitzender Meister (Straßburg), Br. Christophe F. (Grande Visiteur de GLESO) und Br. Olivier Flouirac, Vorsitzender Meister (Metz) trugen Inhalte zur Sommersonnenwende und zu Johannes dem Täufer vor. Es waren SGOvD- und SOT-Logen dazu herzlichst eingeladen. Es kamen auch belgische Logen anderer Systeme dazu.

Es sind Familienangehörige sowie ausgewählte Gäste (auch Nichtfreimaurer/innen) dazu eingeladen und es wird eine schematische Entwicklung einer geometrischen Figur entsprechend den Himmelsrichtungen und primitiver Werkzeuge zum Besten gegeben. Es ist eine der wenigen Reminiszenzen an das Bauhandwerk in der strikten Observanz der Templer (abgekürzt: SOT).



Rede von Sr. Stephanie Sander anlässlich des Besuchs der WSG in Bonn am 12. Juli 2025

Liebe Schwestern und Brüder, verehrte Gäste,

ich danke Euch von Herzen für die Einladung heute und die freundliche Aufnahme in eurer Loge. Es ist für mich eine große Ehre, als Mitglied des Ordens Masónica Mixta Internacional Le Droit Humain hier in Bonn zu Gast zu sein – und damit als Schwester der Respetable Logia N.º 1892 „George Martin“ aus Encarnación, Paraguay.

Knapp 12.500 Kilometer trennen unsere beiden Städte – und doch zeigt gerade dieser Abend: *„Entfernung trennt uns nicht, wenn uns gemeinsame Werte verbinden. In der Freimaurerei ist der Weg zueinander niemals zu weit, wenn er auf Brüderlichkeit, Vertrauen und Licht ausgerichtet ist.“*

Diese Möglichkeit, unter Gleichgesinnten zu stehen, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Respekt. Unsere freimaurerische Gemeinschaft verbindet uns über Länder, Sprachen



und Kulturen hinweg. Wie Albert Pike einst sagte: *„Freimaurerei ist eine Schule der Moral, in der man Tugend lernt durch Handeln, nicht durch Worte.“*

Diese Tugenden – *Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit* auf Spanisch aus Südamerika: *Libertad, Igualdad, y Fraternidad* – sind nicht nur theoretische Ideale, sondern Grundpfeiler, die unser tägliches Leben und unser gemeinsames Wirken prägen müssen. In der heutigen Zeit – geprägt von rasanten Veränderungen, gesellschaftlichen Spannungen und politischen Umbrüchen – sind diese

Werte wichtiger denn je. Wir leben in einer Welt, in der Individualismus und . Spaltung oft vorherrschen. *Die Freimaurerei bietet uns einen Raum, der uns erinnert: Wir sind Teil eines größeren Ganzen. Ein Raum, in dem wir uns gegenseitig stärken, Verantwortung erkennen und als Gemeinschaft wachsen können.*

Unsere Obödienz, Le Droit Humain, steht für eine Freimaurerei, die für alle Menschen offen ist, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status. Das ist ein Zeichen von Fortschritt – aber auch eine Verpflichtung. Eine Verpflichtung, unsere Werte lebendig zu halten. Jeden Tag aufs Neue. Ich sehe meinen heutigen Besuch nicht nur als Geste der Freundschaft, sondern als Einladung zum Dialog, zur gegenseitigen Befruchtung und zur Solidarität unter Schwestern und Brüdern weltweit. Nur gemeinsam können wir das Licht der Vernunft, der Menschlichkeit und der Brüderlichkeit weitertragen so wie es unser Bruder

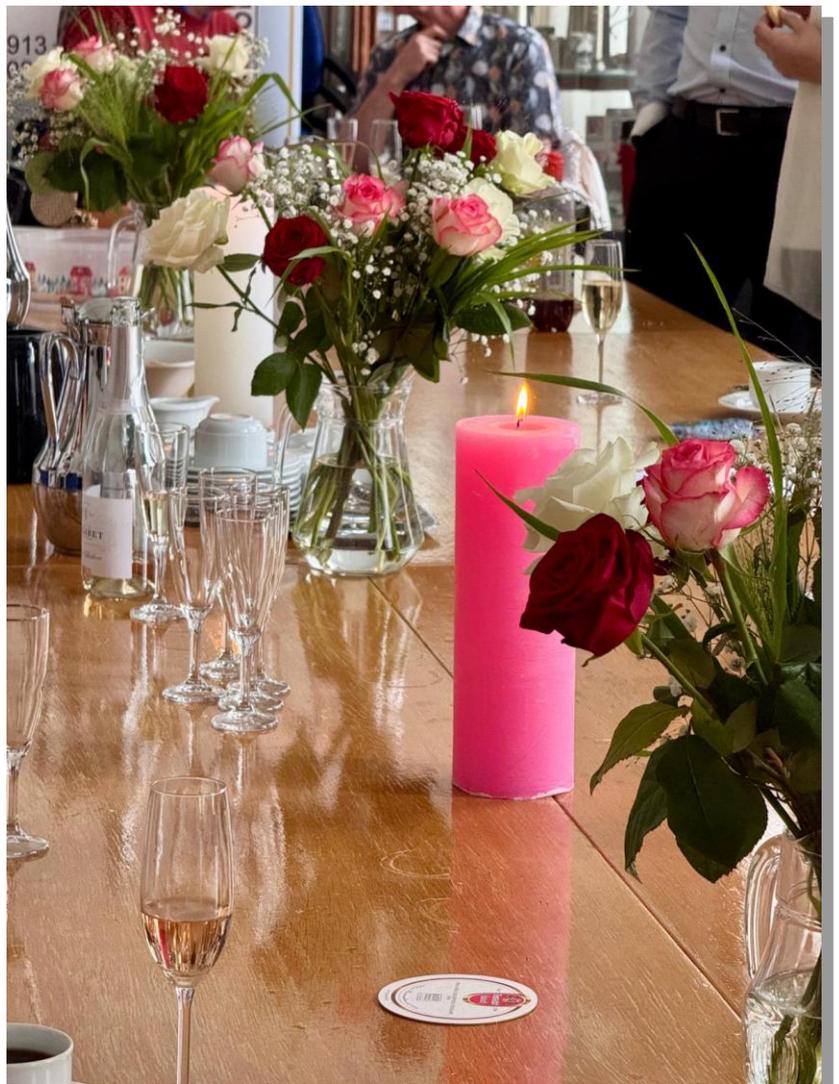
Wolfgang Amadeus Mozart einst ausdrückte: *„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – das ist die Sonne, die alle Völker erleuchtet.“*

Möge uns dieser Geist heute und in Zukunft begleiten. Möge er uns Mut machen, gemeinsam an einer besseren Welt zu bauen. Ich danke Euch für eure Aufmerksamkeit – und freue mich sehr auf den Austausch mit euch allen. Möge das Licht, das uns alle verbindet, unseren Weg erhellen.

Herzlichen Dank

Sr. Stephanie Sander

Encarnación / Südamerika / Paraguay



Die Abordnung Freimaurerinnen der Wolfstieg-Gesellschaft ...

... das sind mittlerweile knapp 100 Schwestern aller Obödienzen.

Unsere Treffen finden monatlich am ersten Sonntag des Monats um 17:00 Uhr statt. Sollten unsere Referenten oder Moderatoren an diesen Tagen ausnahmsweise keine Zeit haben, kann der Termin auch einmal auf einen

Wochentag fallen.

Inhaltlich arbeiten wir sehr offen: Ob Instruktion, Impulsvortrag, Referat oder ein Baustück. Alles ist gerne gesehen und somit willkommen.

Schaut doch einfach regelmäßig in den Kalender der Wolfstieg-Gesellschaft.

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/termine/>

Hier schon einmal die nächsten Termine, alle ab dem 1. Grad:

12.10.2025, 17:00 Uhr: „Das Lot – Schau in Dich“

02.11.2025, 17:00 Uhr: "Begegnung auf Augenhöhe"

07.12.2025, 17:00 Uhr: "Die Legende der sieben Kerzen"

11.01.2025, 17:00 Uhr: „Der Bienenkorb“

Lust bekommen? Meldet Euch einfach unter der E-Mail-Adresse Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org für den Verteiler an.

Schickt bitte einen Nachweis Eurer Logenzugehörigkeit mit oder nennt uns eine WSG-Bürgin oder einen WSG-Bürger.

Zu den einzelnen Veranstaltungen müsst Ihr Euch nicht mehr anmelden. Ihr erhaltet ca. eine Woche vor Beginn eine Einladung mit dem Link und braucht Euch nur dazu-schalten.

Wir freuen uns auf Euch!

Inka Schulze-Buxloh

Floriana Talpa

Elke Weigelt



Auf unsere verstorbene Sr. Brigitte Widhalm

Sr. Brigitte Widhalm wurde am 19. November 1943 geboren. 1972 Freimaurerin und 1974 Freimaurermeisterin. Am 20. April 2024 wurde sie Schottische Meisterin der Strikten Observanz der Templer und am 01. Februar 2025 Novizin. Ihre freimaurerische Wirkungskraft entfaltete sie u.a. als Großmeisterin der Großloge „Humanitas“. Sie war auch Mitglied des *UAASR* sowie eines Sufi-Ordens. Ihre unermüdliche Suche nach dem Gottesbewusstsein führte sie stets an die Grenzen ihres Seins, aber auch zugleich machte sie sie zu einem unglaublich einfühlsamen und weisen Menschen. Am 19. Juli 2025 wurden ihr die irdischen Werkzeuge aus der Hand genommen und sie ist uns i.d.e.O. vorausgegangen.



Januar 2025 | Seit gut einem Jahr bin ich Mitglied der Strikten Observanz, einem Hochgradsystem, das in unseren Breiten noch relativ unbekannt ist. Immer wieder höre ich kritische Stimmen, spüre Misstrauen und begegne Zweifeln an der Richtigkeit dieses Systems. Doch warum? Sollte nicht jedem die Freiheit zustehen, jenes System zu wählen, das der eigenen Persönlichkeit und Suche entspricht?

Ich habe verschiedene Hochgradsysteme kennengelernt, doch erst die Strikte Observanz hat mir die Augen geöffnet. Sie entspricht meiner persönlichen Einstellung und ergänzt meine spirituelle Suche auf vollkommene Weise. Schon lange befinde ich mich auf einem spirituellen Weg – nicht zuletzt durch meine Zugehörigkeit zu einem Sufi-Orden. Doch erst durch die Strikte Observanz habe ich auch in der Freimaurerei eine tiefe, sinnstiftende Heimat gefunden.

Für all jene, die sich auf einem spirituellen Weg befinden und nach einem System suchen, das Tiefgang, Struktur und Orientierung bietet, möchte ich die Strikte Observanz wärmstens empfehlen.

Für all jene, die sich auf einem spirituellen Weg befinden und nach einem System suchen, das Tiefgang, Struktur und Orientierung bietet, möchte ich die Strikte Observanz wärmstens empfehlen.

Auf unseren verstorbenen Br. Karl Halberstadt



Br. Karl Halberstadt wurde am 02. Mai 1932 geboren. 1960 Freimaurer in der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Sein Leben lang blieb er den Inhalten der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland treu, auch wenn er sie schweren Herzens verlassen musste. Besonders die Andreasloge (IV. bis VI. Grad) hielt er in Ehren als ein wahrer „Hüter des Tempels und seiner Krone“. Als er immer immobiler wurde und die Corona-Pandemie überhandnahm, war er ein gern gesehener Gast in den unzähligen WSG-Zoom-Meetings. Er bereicherte sie mit seinem fundierten und reichen Kenntnisschatz sowie mit seinem unverkennbaren Humor. Am 07. Juli 2025 wurden ihm die irdischen Werkzeuge aus der Hand genommen und er ist uns i.d.e.O. vorausgegangen.

© Br. Gerd Holzmann im Auftrag von Br. Karl Halberstadt





Br. Karl wurde 1960 aufgenommen in die GLL-Loge „Minerva“ ehemals Potsdam. Dort hat er aktiv gearbeitet, war Logenmeister; und er war aktiv in den höheren Graden (bis X) sein Fokus lag in der Intensiven Freimaurerei zur Geisteswelt der Renaissance. Hier vertiefte er seine Forschungen zu metaphysisch-magischen Numerologie, zum Tarot und besonders zu den Zahlenquadraten als Basis der Freimaurer-Symbolik.

Der historische und logische Aufbau der 3x3 Grade der GLL (und damit der Rituale) wurde seiner Meinung nach leider durch Reformen stark verändert. Dieser Konflikt bewegte ihn,

die GLL FvD zu verlassen und sich der Freimaurerloge „Zur Werkstatt“, AFuAMvD, Distrikt Berlin-Brandenburg, No. 979 der VGLvD, im Jahre 2009 anzuschließen. Er war schon lange Ehrenmeister dieser Loge.

Wichtig war auch seine Arbeit als Zirkelmeister des QC Zirkels Berlin. Das Amt des Großschatzmeisters der VGLvD bekleidete er als Bankkaufmann.

2020 wurde er für seinen Einsatz in der Freimaurerei und sein 60. Jubiläum als Freimaurer von der VGLvD mit einem Ehrenzeichen geehrt. Leider waren viele schwere Krankheiten seine ständigen Begleiter.

Die Freimaurerloge „Zur Werkstatt“ hat ihn in einer Trauerloge geehrt und einen „Stein der Erinnerung“ an der vierten offenen Ecke der Arbeitstafel aufgelegt - als Symbol für die mächtige Verbindung zum verstorbenen Bruder. Br. Karl haben wir einen wesentlichen Anteil an der geistigen und spirituellen Ausrichtung unsere Loge zu verdanken.

Anbei die Urkunde und das Abzeichen zum 60. Maurerjubiläum. Br. Gerd Holzmann



Rede zur Transmutation des Amtes: Redner

von Sr. Sybille Hanka

Verehrter Meister vom Stuhl, geliebte Geschwister in all Euch zustehenden Graden und Anreden, versammelt Euch im Geiste der Erkenntnis, würdige Zeugen dieser Stunde jenseits der flüchtigen Zeit – hört mich an.

Denn heute, unter dem bleichen Licht der ewigen Gestirne, das durch den trüben Schleier irdischer Vernunft dringt, stehen wir an einer Schwelle – einer jener uralten Grenzen, die nicht aus Stein besteht, sondern aus Pflicht, Wissen und dem unaussprechlichen Gewicht der Verantwortung. Es ist dieser Augenblick, der sich ausdehnt wie die Schatten unter einem glutroten Horizont, an dem das Alte vergeht und das Neue, noch zögernd, hervorzutreten wagt.

Wenn aus großen Fußstapfen wieder kleine werden, so geschieht das nicht ohne Erschütterung im Gewebe des Wyrd. Die Spuren derer, die vorangingen, sind tief – eingesunken in den Grund, aus dem unsere Gemeinschaft erwuchs. Ihre Schritte hallen noch wider in den steinernen Zitadellen unserer Erinnerung, gleich der Echos in jenen zyklischen Kathedralen, von denen nur die Mutigsten berichten, und nur die Wahnsinnigen sich trauten zu erforschen.

Doch wie der Ozean das Gestade formt und formt, bis das Alte vergeht, so kommt auch die Zeit der Transmutation – jene geheimnisvolle Alchemie, bei der nicht Gold aus Blei, sondern Erfahrung aus Verantwortung gewonnen wird.

Der Wechsel eines Amtes ist keine bloße Formalität, keine flüchtige Bewegung einer Feder über Pergament. Nein! Es ist ein ritueller Übergang, ein Aufbrechen innerer Siegel, ein Erwachen aus dem Traum des Lernens in die schmerzliche Klarheit des Wirkens.

Ich stehe heute vor euch – nicht als Nachfolgerin, sondern als Suchende. Als eine, die aus der Tiefe jener stillen, unterirdischen dunklen Kammer heraufge-



stiegen ist, geblendet vom Licht des Amtes, das nun auf mich fällt und tue den ersten Schritt. Es ist kein sanftes Licht. Es ist das kalte, klare Licht der Verantwortung, dass auf mich fällt. Und ich weiß:

Es wird Zeit brauchen, in dieses Amt *hineinzuwachsen*, seine Form zu begreifen, seine Schatten auszuloten. Wie ein Lehrling, welcher die erste Rune in das schwarze Buch ritzt, so werde ich lernen, es auszufüllen – Tag für Tag, Fehler für Fehler, Wahrheit für Wahrheit. Doch was wäre ein solcher Übergang ohne die großen Alten, die uns vorangingen – jene, deren Weisheit sich wie unendliche Spiralen in unsere Gedanken eingräbt, deren Entscheidungen noch heute die Struktur unserer Ordnung bestimmen? Sie sind nicht fort – o nein!

Denn in dieser Welt, wo Wissen weiterlebt wie der Atem in den Gängen einer alten Festung, bleibt nichts jemals ganz zurück. Ich danke euch, ihr ehrwürdigen Meister, für die Ausbildung, die ihr mir zuteilwerden liebet – intensiv, unerbittlich, unergründlich.

Ihr habt nicht nur gelehrt – ihr habt geformt, geweckt, entzündet. Eure Lehren waren nicht bloße Worte, sondern leuchtende Stiche in die lichtlosen Schleier der Unwissenheit. Und ich hoffe, nein, ich vertraue, dass ihr mir auch künftig als Mentoren zur Seite steht, wenn der Nebel sich senkt und die Wege unsicher werden. Denn eine junge Meisterin mag voller Feuereifer sein – doch ohne das Sternenlicht der Erfahrung ist selbst die hellste Flamme nur flackernd und kurzlebig.

Es braucht Mut, um zu zulassen, dass das Neue seinen Platz einnimmt. Es braucht Stärke, um loszulassen, was einst die eigene Pflicht war. Es verlangt Demut, sich niederzusetzen, wo man einst stand, und zu gehenlassen, was man liebte. Doch in all dem wohnt auch ein tiefer Trost, eine seltsame Ordnung: Denn so, wie der Tag der Nacht folgt, und der Zyklus ewig kreist, so auch muss das Amt weitergegeben, der Stab niedergelegt, das Wissen weitergetragen werden – nicht aus Schwäche, sondern aus Weisheit.

Was wir nachlassen, ist nicht der Einsatz, sondern das Halten. Was wir weglassen, ist nicht das Engagement, sondern das Beharren. Und wenn wir uns

niederlassen, dann nicht im Rückzug, sondern in der Stille, aus der Rat gesprochen wird. Erfahrungen sammeln – das ist die Aufgabe dieser jungen Meisterin. Doch nicht, um sie wie Schätze zu horten, sondern um sie zu teilen, weiterzugeben, einzuschreiben in das Buch der Loge. Ich weiß: Fehler werden kommen. Dunkelheit wird sich regen. Zweifel wird flüstern in der Sprache der alten Schatten. Doch auch dies gehört zum Amt. Auch dies ist eine Prüfung, wie sie jeder bestehen muss, der die Schwelle überschreitet.

Der Tag wird kommen – unausweichlich, wie der Ruf aus den nachtschwarzen unbewussten Tiefen – an dem ich, oder einer nach mir, wiederum diese Worte sprechen wird. Dann wird aus meinen großen Fußstapfen ein anderer treten, zögerlich, tastend, doch mit jenem Glanz im Blick, den nur die Hoffnung entzündet. Und auch ich werde loslassen müssen, vielleicht schweren Herzens, aber mit dem Wissen, dass dies der ewige Rhythmus ist – das heilige Pulsieren des Wandels gleich dem Herzschlag dieser Welt.

Lasst mich schließen mit einer Bitte: Dass wir alle, inmitten der wechselnden Rollen und aufziehenden Stürme, nie vergessen, worum es in Wahrheit geht. Nicht um Titel, nicht um Ruhm, nicht um Macht. Sondern um das Weitertragen eines Feuers, das älter ist als die Zeit, das heller brennt als jede Sonne, das uns verbindet – durch Generationen, durch Ämter, durch Erkenntnisse und Erinnerungen hindurch.

Möge ich dieser Aufgabe würdig sein. Möge ich lernen, wie man lenkt, ohne zu unterwerfen. Möge ich wissen, wann man führen muss – und wann man zulassen darf, dass andere führen. Möge ich erkennen, wann es Zeit ist zu gehenlassen, und wann zu wachsen.

Denn die Zeit vergeht, doch der Auftrag bleibt. Die Gesichter wechseln, doch die Idee lebt fort. Die großen Alten mögen ruhen – aber ihr Vermächtnis erwacht in uns, in mir, in jedem, der bereit ist, zu lernen, zu scheitern und wieder aufzustehen.

Und möge der große Baumeister aller Welten gnädig über uns wachen.

Ich habe gesprochen!

Sommerglut in Darmstadt

Darmstadt 26.06.2025 | Pünktlich zum Sommerbeginn haben die vier Freimaurerlogen »Zum flammenden Schwert« (gegr. 1921), »Vereinigung von Andreasbrüdern« (gegr. 1922), »Zum brennenden Dornbusch« (gegr. 2019) und »Zur weißen Taube« (gegr. 2023) die Öffentlichkeit in das Darmstädter Logenhaus am Georg-Büchner-Platz willkommen geheißen.



Zu Beginn stellte der Vorsitzende Meister der Loge „Zum flammenden Schwert“ Giovanni Grippo (Foto links) die Logen sowie deren Arbeit und die Freimaurerei vor. Die Freimaurerei ist in Darmstadt nicht nur alteingesessen, sondern auch seit Jahrhunderten kulturstiftend. Nach dem kurzen Einleitungsbeitrag stellte der Moderator des Abends Christoph Gotthardt (Foto rechts) die Musiker und das Programm vor.

Musikpädagogik, Künstlertum, Musikwissenschaft, Musikvermittlung sind für Christoph Gotthardt einander ergänzende Facetten der Arbeit eines Musikers. Er führte durch den Abend und stellte die einzelnen Künstler*innen vor.

Neben den Musikstücken wurden weitere klassische aber auch exotische Stücke zum Besten geben. Der Abend war der Musik, der Freimaurerei und dem Sommeranfang gewidmet, was zutiefst spürbar war.



Den vier Freimaurerlogen »Zum flammenden Schwert«, »Vereinigung von Andreasbrüdern«, »Zum brennenden Dornbusch« und »Zur weißen Taube« ist die Förderung der Musik, Kunst und Kultur ein Jahrzehntes altes Anliegen, was bereits zu einer Tradition geworden ist.

Es werden immer wieder Projekte an die Freimaurerlogen herangetragen, die dann mit Stiftungen und in Kooperationen umgesetzt werden können. Bei Fragen kann man sich gerne an die allgemeine E-Mail-Adresse der Freimaurerloge „Zum flammenden Schwert“ wenden: kontakt@darmstadt-freimaurer.de

WSG-Freundschaftsabkommen mit TIRL



Wolfstieg-Gesellschaft: The International Research Lodges (TIRL)

SGOvD-Freundschaftsabkommen mit GL MMM



TREATY OF AMITY AND MUTUAL RECOGNITION

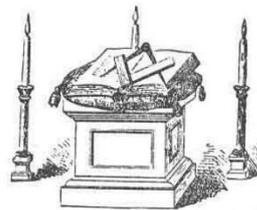
Souveräne GrossOrient von Deutschland (SGOvD)

And

Grand Lodge Modern Mixed Masons



It is been considering that both masonic powers have common ideas and objectives, In a time of an era, having the reason of creating a connection of indissoluble Friendship, harmonic and inter institutional, social and ritualistic, The two Grand Lodges With legitimacy and sovereign masonic obedience's between their respective Jurisdictions, promoting a cultural exchange between these masonic powers. It determines all regular mason of their jurisdictions speeded on all surface of the Earth, to elaborate a process which establishes operational and administrative Rules which will be in the potency of each masonic power. The validity of this thing starts from the moment of the signing of this treaty.



Souveräner Grossorient von Deutschland

Grand Master: Rüdiger Frommer

First Grand Warden: Sabine Smalian

Second Grand Warden: Ovidiu Bretan



MW Bro Kassy Parker Grand master emeritus 33

SGOvD schließt Freundschaftsabkommen mit Modern Mixed Masons

<https://sgovd.info/freundschaftsabkommen>

Liberale Freimaurer – Eine neue Stimme im kollektiven Bewusstsein

von Br. Nils Eßer

Am Johannistag 2024 wurde die Großloge „Liberale Freimaurer“ gegründet – zugleich entstand unsere Johannesloge „Rosae Crucis“. Diese doppelte Geburt ist kein Zufall, sondern Ausdruck einer inneren Notwendigkeit: In einer Zeit des Bewusstseinswandels wollen wir ein sichtbares Zeichen setzen.

Wir betrachten und selbst als ein Orden im Dienst des Erwachens.



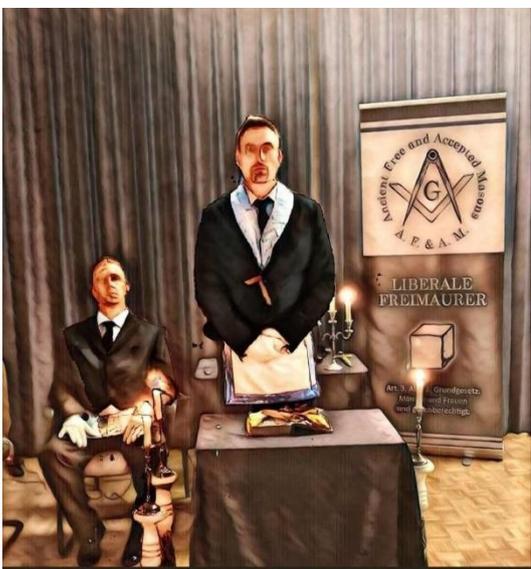
Freimaurerei war stets mehr als ein Bund von Menschen: Sie ist eine Schule des Bewusstseins, ein Weg zur Selbsterkenntnis. Jahrhunderte lang verborgen in Symbolen, Mythen und Ritualen, treten wir nun in eine neue Epoche. Die Menschheit tritt (wie viele spirituelle Traditionen vorhergesagt haben) in das Zeitalter des Wassermanns ein, geprägt von geistiger Freiheit, innerer Wahrheit und schöpferischer Kraft.

Unsere Aufgabe in der Zukunft wird dementsprechend die sein Menschen zu begleiten, ihr inneres Licht zu entdecken und sie vor destruktiven Kräften präventiv durch Aufklärung zu schützen.

Die Symbole der Freimaurerei wie zum Beispiel Säulen, Zirkel, Sonne und Mond sind Schlüssel zur eigenen Tiefe. Wir versuchen mit diesen Schlüsseln, die Tore des Bewusstseins auch für die Öffentlichkeit zu öffnen, den in den Menschen vorgehenden Prozess zu deuten, die inneren Strukturen der Symbole und Rituale und zeigen: „Freimaurerei dient der Veredelung des Charakters und der Erkenntnis des inneren Lichts.“

Unsere Tabubrüche sollen nicht spalten, sie sollen heilen!

Sie geben Suchenden einen klaren Blick auf die wahre Tradition der Erleuchtung. Die Wirkung der ganzen Freimaurerei lebt durch jeden Einzelnen. Jede Handlung in Liebe, Klarheit und Bewusstsein strahlt aus wie ein Tropfen, der Kreise zieht inmitten eines Ozeans des kollektiven Bewusstseins.



Rituale sind innere Schulung sind Ankerpunkte die ihre Früchte nach außen wirken lassen und nicht ausschließlich einem privilegierten Kreis vorbehalten sein sollten: als Inspiration, Mut und Wahrheit. So wird die Loge zum Herz, das nach innen sammelt und das in ihr gesammelte nach außen gibt.

Es ist sowas wie eine innere Verantwortung in Zeiten der Verwirrung, der wir uns verpflichtet fühlen.

In einer Welt voller Desinformation bemühen wir uns Suchenden als stabiler Ort zur Seite zu stehen.

Denn die Symbole, die Rituale und die Lehre der Freimaurerei zeigen: Es geht nicht um Macht, sondern um Wahrheit, Freiheit und Brüderlichkeit.

Wir laden dementsprechend alle suchenden herzlich ein, diesen Weg mit uns zu gehen – durch Gespräche, Veranstaltungen oder eigene innere Arbeit. Freimaurerei ist ein innerer Weg, ein Spiegel zur Selbst-Erkenntnis und ein Tor zu geistiger Wirklichkeit.

Denn es geht nicht nur um den Einzelnen, sondern um das Erwachen der Menschheit und die Geburt eines neuen Bewusstseins.

👉 Weitere Informationen: www.liberales-freimaurer.de



Sinn | Licht | Suche

von Br. Markus G. Schlegel

Ich möchte ein Kapitel zum Thema Sinn, Sinnsuche den folgenden vorschalten. Wenn wir uns mit Spiritualität, Glaube, Religion und Mystik beschäftigen, kommen wir an der Frage nach dem Sinn, nach dem **Sinn im Leben** nicht vorbei.

Sicherlich ist die Sinnsuche, die häufigste und stärkste Motivation, sich mit den folgenden Themen überhaupt erst zu beschäftigen. Dabei ist es wichtig, die richtige Frage zu stellen. Die Frage nach dem **Sinn im Leben**. Nicht die Frage nach dem **Sinn des Lebens**. Die zweite Frage, können wir im Gegensatz zur ersten im Grunde nicht beantworten.

Die Antwort auf die Frage, warum es Leben und insbesondere, warum es intelligentes Leben gibt, welches sich diese Frage stellen kann, könnte, wie in dem Hörspiel (1978), den Büchern (1979-1992) bzw. dem Film (2019) »Per Anhalter durch die Galaxis«

42

sein.

Es ist aber eher sehr unwahrscheinlich darauf eine allgemeine Antwort zu finden. Die erste Frage, nach dem Sinn **in** unserem Leben ist zumindest theoretisch für den Einzelnen selbst beantwortbar.

Die Sinnsuche wird gerne mit einer Lichtsuche verglichen. Dabei ist das Licht u. a. ein Symbol für die Wahrheit. Meistens nicht für eine universelle Wahrheit, sondern für eine persönliche, für unsere eigene Wahrheit. Eine Sinnsuche ist damit so auch immer eine Suche nach der Wahrheit.

Und hier ist das Problem! — Die Wahrheit über uns selbst zu finden, ist selten einfach und **niemals schmerzlos**. Wäre das nicht der Fall, wäre eine Suche nicht erforderlich. Wir haben die Wahrheit über die vielen Jahrzehnte unseres Lebens immer mehr vergraben, doch was meine ich genau mit dem Sinn im Leben.

Es geht um die Frage, was wir wirklich wollen. Nicht um das, was die Gesellschaft, unser Partner, unsere Familie oder ein unehrliches Selbstbild möchten.



Doch das ist gar nicht so einfach festzustellen, da wir nun einmal von den äußeren Anforderungen, Einflüssen und Belohnungen unseres Umfeldes geprägt wurden.

Im Stress des Lebens, der Kindererziehung und den Herausforderungen des Berufes bzw. der Karriere, merken wir nur selten, dass wir den Zielen und Wünschen der anderen mehr als unseren eigenen folgen.

Daher entsteht bei vielen mit der Zeit das Gefühl, dass etwas fehlen würde. Insbesondere, wenn äußerliche Einflüsse wegfallen, taucht bei dem einen oder anderen eine Leere auf. Wenn die Kinder aus dem Haus sind, der berufliche Druck schwindet, da es auf den Ruhestand zuläuft, oder z.B. weil eine Beziehung beendet wurde und das stützende Gerüst des Alltags zusammenbricht.

In diesen Situationen versuchen wir uns neu zu orientieren. Es kommt negativ betrachtet häufig zu einer Sinnkrise, positiv betrachtet zu einer Sinnsuche.

Dies ist häufig der Zeitpunkt an dem man sich religiösen, spirituellen oder esoterischen (esoterisch werden wir später noch erläutern, darum bitte dieses Wort nicht mit Vorurteilen vorbelasten) Gemeinschaften anschließt, denn diese Gemeinschaften bieten in der Regel auch immer einen Sinn an. Manche kaufen sich auch ein Motorrad oder versuchen sich mit ihrem Hobby selbstständig zu machen. Nur in den seltensten Fällen findet man in einem Motorrad oder einer Selbstständigkeit einen Sinn, der einem bis ans Lebensende Frieden gibt; es ist aber sicherlich für den einzelnen möglich.

Die Suche nach Sinn ist nicht neu!

Wir sind die einzigen Geschöpfe, die sich über den Sinn Gedanken machen und dies seit tausenden von Jahren tun. Manchmal bewusst, aber eigentlich meist unbewusst. Aus dieser Sehnsucht haben sich Religionen und Glaubenssysteme, aber auch Philosophien und Gesellschaftsregeln sowie Gesetze entwickelt.

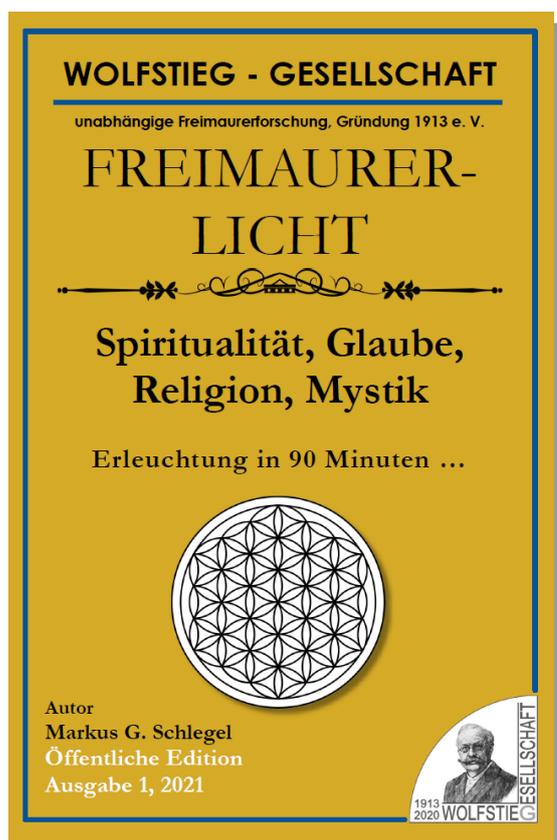
Es gibt auch eine wissenschaftliche Beschäftigung mit der Sinnsuche, z.B. <https://www.sinnforschung.org>.

Interessanter Weise, aber auch nicht sehr überraschend, kommt die Forschung zu vergleichbaren Ergebnissen, wie viele religiöse, spirituelle u. esoterische Gemeinschaften, die sich mit dieser Frage seit vielen Jahrhunderten intensiv beschäftigen.



Beruhigend, da es uns die Möglichkeit eröffnet, nicht ewig unseren individuellen Sinn suchen zu müssen, sondern in bestehenden Erklärungsmodellen, sich einer bereits gefundenen Wahrheit annähern zu können.

Die Sinn-Forschung (<https://www.sinnforschung.org>) ist zum Ergebnis gekommen, dass sich der Sinn **im** Leben in 26 Lebensbedeutungen und diese sich wiederum in fünf Dimensionen des Lebenssinns aufteilen lassen.



Die Forschung kommt ferner zu dem Ergebnis, dass man mindestens drei der fünf Dimensionen in sein Leben integrieren muss, um ein gefühlt sinnvolles Leben zu führen.

Wir wollen nicht auf alle 26 Lebensbedeutungen im Detail eingehen, sondern uns primär auf die fünf Dimensionen konzentrieren, weil uns diese in den kommenden Kapiteln immer wieder begegnen werden.

FREIMAURERLICHT:

Spiritualität, Glaube, Religion, Mystik | Erleuchtung in 90 Minuten ... von Markus G. Schlegel

HERAUSGEBER:

Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Bad Homburg v. d. H.

ISBN: 978-3-942187-45-9

ZITATSTELLEN: S. 22-26

Die nächsten Präsenz-Veranstaltungen

18.10.2025 | Öffentliches Kolloquium in Mannheim samt Gartenführung

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

EINLADUNG

zum regionalen Präsenz-Kolloquium



FREIMAURER • SYMBOLE • BEWUSSTSEIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude lade ich Sie zum **ÖFFENTLICHEN PRÄSENZ-KOLLOQUIUM IN MANNHEIM** von der Abordnung RheinMain der www.wolfstieg-gesellschaft.org ein.

Programm am Samstag, 18.10.2025 | Einlass ab 9:30 Uhr

Ab 9.45 Uhr | Vorstellung der Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

Vortrag 1: **Axel Klitzke:** Über Einweihungsriten im alten Ägypten und was über Jahrhunderte in den Pyramiden geschah.

Vortrag 2: **Dr. Carl Happich** (†): Bildbewusstsein und Meditationsarbeit innerhalb der freimaurerischen Ritualistik und Symbolik.

Vortrag 3: **Dr. Sybille Hanka:** Die Reise zum Ort ohne Zweifel | Eine praktisch-meditativ-rituell-hypnotische Übung.

Kurze Mittagspause | 45-55 Minuten (alkoholfreie Getränke und Essen 17,- €)

Führung 4: **Giovanni Grippo:** Freimaurerische Führung im Schwetzingen Schlossgarten.

>>> TREFFPUNKT VOR DER KASSE AM SCHLOSS MITTELBAU, 68723 SCHWETZINGEN. FAHRGEMEINSCHAFTEN.

>>> BITTE VOR ORT EINE EINTRITTSKARTE ERWERBEN. GENAUE ZEIT WIRD BEKANNTGEGEBEN (CA. 15.30 UHR).

Adresse: Logenhaus, Quadrant L9,9, 68161 Mannheim, Deutschland

Kolloquiumkosten: 60,- EUR (40,- EUR für WSG-Mitglieder) zzgl. Verpflegungskosten am Mittag

Anmeldung über kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org. Die Anmeldung ist erst durch Zahlung der Teilnehmerkosten abgeschlossen. Die Plätze sind begrenzt. Mitglieder/Fördermitglieder und Ehrenmitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft erhalten einen vorrangigen Zugang.



Mit freundlichen Grüßen

Giovanni Grippo

Abordnungsleiter „RheinMain“

Öffentlich



1913
2020 WOLFSTIEG
GESELLSCHAFT

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.

Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org

E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org

"Hugo de Paganis" i. Or. Planegg/Munich

Ansprechpartner - Ovidiu Bretan, Kriegerstr. 4a, 82110 Germering

E-Mail – logenmeister@hugodepaganis.de

Tel: +49-89-63859232 Mobil – Nr. +49-177-2906292



EINLADUNG

Werte Brüder und Schwestern in Euren Graden und Ehren,

mit großer Freude und im Geiste der geschwisterlichen Verbundenheit möchten wir Euch herzlich zur feierlichen Reinstallation unserer geliebten und am 27. Mai 2018 gegründeten Freimaurerloge "Hugo de Paganis" einladen.

Die Feierlichkeit wird im 1. Grad am Samstag, den 1. November 2025 um 12.00 Uhr in Planegg / nahe München unter der Direktion des SGOvD stattfinden.

Nach einem längeren Exil ist es an der Zeit, unsere Arbeit mit viel Engagement wieder in der ursprünglichen Heimat aufzunehmen und die Lichte unserer Loge erneut zu entzünden. Dies wird nicht nur die Wiedergeburt unserer Loge sein, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, Brüder und Schwestern wiederzutreffen, die wir schon lange nicht mehr gesehen haben.

Eure Anwesenheit würde uns sehr ehren und diesen besonderen Tag unvergesslich machen. Wir freuen uns darauf, Euch alle wieder in unserer Mitte zu begrüßen und gemeinsam die Zukunft unserer Loge zu gestalten.

Mit brüderlichen Grüßen,

die Brüder und Schwestern der Freimaurerloge "Hugo de Paganis"

In Namen des Meisters der Loge Br. Ovidiu Bretan

Das neue Logenhaus ist in der Nähe der S-Bahn Haltestelle Planegg. Sie erreichen die Haltestelle mit der S6 von Hbf. München in Richtung Starnberg/Tutting. Übernachtung: „La Terrazza“ oder „Parkhotel Leiser“. Wir versuchen einen Nachlass zu bekommen, und melden uns.

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

EINLADUNG

zum regionalen Präsenz-Kolloquium

DAS STRASSBURGER MÜNSTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude lade ich Sie zu einem **Präsenz-Kolloquium in Straßburg (Frankreich) am 16.11.2025** der Abordnung Rhein-Main der www.wolfstieg-gesellschaft.org ein.

Am Freitag, den 14.11.2025 findet **ab 18.00 Uhr** die rituelle Gründung der französisch-deutschen Forschungsloge ISIS statt. Für Freimaurer/innen ab dem I. Grad.

Adresse: 127 Route de Mittelhausbergen, 67200 Strasbourg, France

Wer am **Samstag, den 15.11.2025** anreist, kann das Straßburger Münster besichtigen und danach in einem nahegelegenen Restaurant gerne gemeinsam mit dem Abordnungsteam ab 19.00 Uhr zu Abend gegessen. Hierfür sind **Anmeldungen bis zum 31.10.2025** erforderlich, um eine genaue Anzahl weitergeben zu können.

Programm am Sonntag, 16.11.2025 | Einlass ab 10:00 Uhr

Ab 10.30 Uhr | Vorstellung der Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

Vortrag 1: **Dipl.-Ing. Architektin und Stadtplanerin Nia Leitl:** Heilige Stätten, von der Urzeit bis zur Gotik und von dem Kathedralenbau

Vortrag 2: **Nadine Grimmig MA (Kunsthistorikerin):** Symbolik des Strassburger Münsters anhand ausgewählter Beispiele

Vortrag 3: **Prof. Dr. Günther Oestmann (Historiker):** Die Straßburger Münsteruhr | Ein Kosmosmodell des 16. Jahrhunderts

Adresse: 127 Route de Mittelhausbergen, 67200 Strasbourg, France

Kolloquiumskosten: 65,- EUR (45,- EUR für WSG-Mitglieder)



Anmeldung über Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.Org. Die Anmeldung ist erst durch Zahlung der Teilnehmerkosten abgeschlossen. Die Plätze sind begrenzt. Mitglieder/Fördermitglieder und Ehrenmitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft erhalten einen vorrangigen Zugang.

Mit freundlichen Grüßen

Giovanni Grippo

Abordnungsleiter „RheinMain“

Öffentlich



WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Abordnung Westfalen

EINLADUNG



FREIMAURER • LESSING • RELIGION

Liebe Schwestern, liebe Brüder, liebe Freunde der WSG und Interessierte,
mit Freude laden wir Euch zu einem **öffentlichen Präsenz-Kolloquium** von der
Abordnung Westfalen der www.wolfstiege-gesellschaft.org nach **Bielefeld** ein.

Programm am Samstag, 14.03.2026 | Einlass ab 9:30 Uhr

Ab 10.00 Uhr | Vorstellung der Wolfstiege-Gesellschaft e. V.

Vortrag 1: **Prof. Dr. Cord-Friedrich Berghahn**: "Daß ich in allen diesen Träumereien
Streben nach Wirklichkeit erkenne": Exoterik und Esoterik in Lessings
Freimaurerdialogen "Ernst und Falk".

Vortrag 2: **Corinna Zabel**: Lessings Ringparabel in seinem Werk „Nathan der
Weise“ und seine freimaurerischen Querverbindungen.

Kurze Mittagspause | 45-55 Minuten (alkoholfreie Getränke und Essen 18,- € p.P.)

Vortrag 3: **Giovanni Grippo**: „Lehre Jesu Christi“ oder „Religion, in der alle Menschen
übereinstimmen“ aus Lessings Vermächtnis und Nachlass entwickelt.

Adresse: Lessinghaus, Lessingstraße 3, 33604 Bielefeld, Deutschland

Kolloquiumkosten: 55,- EUR (35,- EUR für WSG-Mitglieder) zzgl. Verpflegungskosten (siehe Seite 2)

Anmeldung über Kontakt@Wolfstiege-Gesellschaft.Org. Die Anmeldung ist erst durch Zahlung
der Teilnehmerkosten abgeschlossen. Die Plätze sind begrenzt. Mitglieder/Fördermitglieder und
Ehrenmitglieder der Wolfstiege-Gesellschaft erhalten einen vorrangigen Zugang.

Mit herzlichen und geschwisterlichen Grüßen



Corinna und Thomas Zabel sowie Benedikt Gellrich
Abordnung „Westfalen“

*Jetzt
anmelden!!
ÖFFENTLICH*



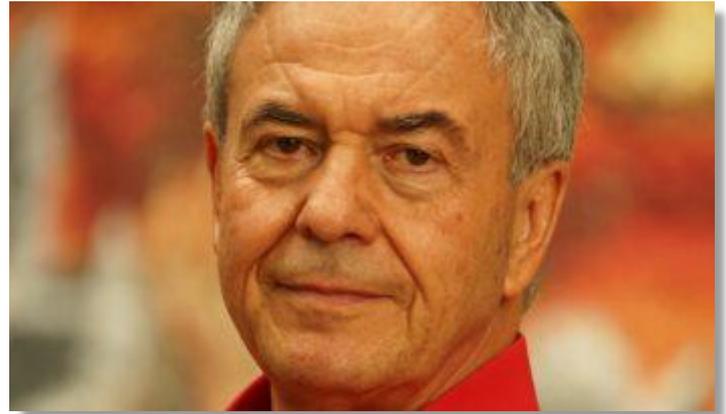
1913
2020 WOLFSTIEG
GESELLSCHAFT

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstiege-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstiege-gesellschaft.org

Quo Vadis | Europäische Freimaurerei: Ein inspirierender Blick in die Zukunft

von Br. Ovidiu Bretan

Das Treffen in Berlin vom 11. bis 14. April 2025, organisiert vom Grand Orient de France (GODF), hätte treffender nicht betitelt werden können als „Quo Vadis“ Europäische Freimaurerei. An diesem zweiten Zusammentreffen der „Europäischen Bruder-



schaften“ nahmen an allen drei Tagen zwischen 120 und 150 Schwestern und Brüder aus ganz Europa und verschiedensten Obödienzen teil. Die lokale Unterstützung in Berlin leistete die Loge „Les Trois Globes“ im Or. Berlin, deren Name in Deutschland nicht übersetzt werden darf.

Wertvolle Erkenntnisse und beeindruckende Zusammenarbeit

Eine der prägnantesten Erkenntnisse, die mir von diesem Treffen geblieben ist, lautet: „Jede Geschichte – auch die der Freimaurerei – birgt ihre Schwächen und Widersprüche, als ob die Wahrheit eine Maschine wäre, deren Zahnräder nicht immer perfekt ineinandergreifen!“

Trotz der vielfältigen Sprachbarrieren war das Treffen hervorragend organisiert und sehr gut strukturiert. Drei parallel stattfindende Workshops erarbeiteten festgelegte Themen, die nach einer kurzen Pause im Plenum vorgestellt wurden. Alle Unterlagen waren in drei Sprachen übersetzt verfügbar. Trotz des Sprachengewirrs aus Deutsch, Französisch, Englisch, Bulgarisch, Rumänisch und Tschechisch – um nur die von mir gehörten zu nennen – waren alle Teilnehmer engagiert bemüht, sich einzubringen und ihre Meinungen mit Hilfe übersetzender Geschwister weiterzugeben.

Alle Vorträge außerhalb der Workshops waren ebenfalls bereits in drei Sprachen übersetzt (deutsch, französisch und englisch), und wurden den Teilnehmenden vorab ausgehändigt, um ein besseres Verständnis zu ermöglichen. Jeder Vortrag wurde anschließend in der großen Runde respektvoll und gewinnbringend besprochen.



Der zentrale Fokus der Arbeiten lag auf den Wegen zur Etablierung einer Europäischen Freimaurerei und Brüderlichkeit. Das übergeordnete Ziel dieser Arbeitskreise war es, ein gemeinsames Verständnis und eine Vision für ein Europa zu entwickeln, das so inspirierend und identitätsstiftend ist, dass es den Wunsch weckt, **ein Europäer zu sein**. Diese Vision ist der Schlüssel zur Etablierung einer Europäischen Freimaurerei. Indem die Arbeitskreise die tieferliegenden Motivationen für die Verbundenheit mit Europa aufdeckten, schufen sie eine Blaupause für eine freimaurerische Gemeinschaft, die sich nicht nur auf nationale Traditionen beschränkt, sondern eine kohärente und grenzüberschreitende europäische Identität pflegt.

Die Beiträge aus den Logen, die die **zugrundeliegende Idee eines Europas hervorheben, das den Wunsch weckt, Europäer zu sein**, waren hierbei von zentraler Bedeutung. Sie lieferten die Essenz für die Diskussionen und bildeten die Basis für die Entwicklung konkreter Strategien, wie eine Europäische Freimaurerei gelebt und etabliert werden kann. Dies beinhaltet die Identifizierung gemeinsamer Werte, die Stärkung europäischer Governance-Strukturen und die Gewährleistung von Schutz und Solidarität – allesamt Bereiche, in denen freimaurerische Prinzipien eine trans-

formative Rolle spielen können. Die Arbeitskreise sind somit ein wichtiger Schritt, um die Vision einer integrierten und wirkungsvollen Europäischen Freimaurerei Wirklichkeit werden zu lassen.

Umfassende Zusammenfassung: Ziel der Arbeitskreise und der Weg zu einer Europäischen Freimaurerei

Die drei vorgestellten Arbeitskreise verfolgten ein klares und umfassendes Ziel: Sie sollten Wege aufzeigen, um eine Europäische Freimaurerei zu etablieren, die den Wunsch weckt, sich als Europäer zu fühlen. Im Zentrum stand die fundamentale Frage: **Welches Europa von morgen wollen wir, damit die Zukunft sich europäisch anfühlt?** Diese zentrale Frage diente als Ausgangspunkt für eine tiefgreifende kollektive Reflexion, die durch die Beiträge aus den Logen angestoßen wurde und die zugrundeliegende Vision eines inspirierenden Europas hervorhebt.

Die vorgeschlagene Workshop-Struktur hatte eine Gesamtdauer von 120 Minuten. Die Anforderung zielte darauf ab, die Teilnehmer auf der Grundlage der identifizierten Beiträge und durch den Austausch in der Gruppe zu engagieren. Die Diskussionen wurden in drei thematische Untergruppen unterteilt, die jeweils einen spezifischen Aspekt dieses zukünftigen Europas beleuchteten und gleichzeitig auf die zentralen Fragen zielten.

Die drei Arbeitskreise und ihr Beitrag zur Europäischen Freimaurerei:

Die drei thematischen Schwerpunkte der Arbeitskreise waren nicht nur eigenständige Diskussionsfelder, sondern auch untrennbar miteinander verbunden, um ein kohärentes Bild einer wünschenswerten europäischen Identität zu zeichnen, die für eine Europäische Freimaurerei von Bedeutung ist:

1. Ein Europa, das seine Werte verkörpert: Der Raum der Freiheit und Gleichheit

Dieser Arbeitskreis beschäftigte sich mit der Frage, welchen Raum der Freiheit und Gleichheit wir uns vorstellen. Er betonte Europa als einen Leuchtturm der Freiheit und Emanzipation, der auf grundlegenden Werten wie Gewissens- und Meinungsfreiheit,

effektiver Demokratie und Rechtsstaatlichkeit basiert. Die Beiträge zu diesem Thema unterstrichen die Notwendigkeit einer lebendigen europäischen Vorstellungskraft, die sich aus universellen Werten und einer mobilisierenden kollektiven Erzählung speist. **Für die Europäische Freimaurerei ist dies von entscheidender Bedeutung, da sie auf Prinzipien der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit beruht.** Die Identifizierung und Stärkung dieser gemeinsamen europäischen Werte bildet die Grundlage für ein gemeinsames freimaurerisches Fundament, das über nationale Grenzen hinausgeht und ein Gefühl der Zugehörigkeit fördert, ähnlich dem, was Europa für seine Bürger anstrebt. Eine solche Freimaurerei würde sich als Hüterin und Förderin dieser Werte verstehen.



2. Ein Europa, das gut funktioniert: Staatsbürgerschaft und effektive Governance

Hier wurde die Frage erörtert, ob die Ausübung der Staatsbürgerschaft Europa wieder verzaubern kann. Der Fokus lag auf der effektiven und repräsentativen Governance der europäischen Institutionen sowie auf der Rolle der partizipativen Bürgerschaft. **Für die Etablierung einer Europäischen Freimaurerei ist dies relevant, da eine funktionierende und transparente europäische Struktur Vertrauen schafft und die Grundlage für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit legt.** Eine europäische Freimaurerei würde sich nicht nur innerhalb bestehender Strukturen bewegen,

sondern könnte auch aktiv an der Gestaltung und Verbesserung dieser Strukturen teilhaben, um ihre Prinzipien in einem breiteren Kontext zu verankern. Die Beherrschung von Innovation und Technologie, wie im Arbeitskreis genannt, könnte auch für die Vernetzung und den Austausch innerhalb einer europ. Freimaurerei genutzt werden.

3. Ein Europa, das schützt: Sicherheit, Solidarität und Nachhaltigkeit

Dieser Arbeitskreis widmete sich der Frage, wie Europas Sicherheit gestärkt werden kann, ohne das soziale Europa zu benachteiligen. Der Schutz der Bürger, sowohl intern als auch extern, die Förderung von Solidaritätsmodellen und eine zentrale Rolle der Ökologie standen im Vordergrund. Die Beiträge betonten die Notwendigkeit eines Raumes des Friedens und der Sicherheit, eines starken sozialen Modells und einer strategischen und energetischen Autonomie. Eine Europäische Freimaurerei könnte sich hier als moralische Instanz und Impulsgeberin verstehen, die sich für die Schaffung eines sicheren, gerechten und nachhaltigen Europas einsetzt. Die gemeinsamen freimaurerischen Werte könnten als Kompass dienen, um Lösungen für globale Herausforderungen zu finden und eine Gesellschaft zu fördern, in der jeder Wertschätzung und Schutz erfährt. Die Harmonisierung von Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie ein Engagement für zukünftige Generationen sind auch für freimaurerische Prinzipien von Bedeutung, die auf das Wohl der gesamten Menschheit abzielen.



Ein wichtiger Appell für die Europäische Freimaurerei

Mein geliebter Bruder Robert S. sprach im letzten Vortrag einen wichtigen Punkt an und bezeichnete ihn als den ersten wichtigen Schritt der Europäischen Freimaurerei mit einem Zitat von Victor Hugo: „**Pro iure contra Legem**“ – Für das Recht gegen das Gesetz.

Dies ist eine klare Aufforderung, den „**Sand aus den unklaren und verstaubeten Gesetzen der europäischen Freimaurerei**“ zu entfernen und sich selbstbewusst zu einer großen und gemeinsamen Freimaurerei in die Männer und Frauen gleichgestellt sind, zu bekennen. Wir stehen zur Toleranz, und so können wir uns über Bedenken hinsichtlich der potenziellen Präsenz extremistischer Bewegungen innerhalb der regulären und sogenannten irregulären Freimaurerei freimaurerisch austauschen.

Wo bleibt der unkritische Umgang mit historischen Themen, die Gewalt gegen andere Religionen beinhalteten, sowie der anhaltenden Frauenfeindlichkeit in der traditionellen Freimaurerei? Diese internen Konflikte führen seit Jahren zu einem Gefühl der Entfremdung und dem Wunsch nach Veränderung.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – Art. 1 lautet:

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Der Aufruf an dieser Stelle kann aus meiner Sicht nur lauten:

Werde Mitwisser und Mittäter der Menschenrechte in Europa, und du wirst die exklusive Verantwortung tragen, am Aufbau der Europäischen Bruderschaft beteiligt gewesen zu sein.

Erntedank und Freimaurerei

von Br. Thorsten Duda



Liebe Gäste, liebe Suchende, liebe Schwestern, liebe Brüder,

Erntedank ist ein jährlich im Herbst gefeiertes Fest, mit dem für die Gaben der Ernte gedankt wird. Es hat sowohl vorchristliche als auch christliche Wurzeln und vereint Dankbarkeit, Naturverbundenheit, Brauchtum und Reflexion über Ressourcen und menschliche Verantwortung.

Ursprünge und Geschichte

Erntedank hat seinen Ursprung in vorchristlichen Kulturen wie dem römischen Reich, Griechenland, bei den Kelten und Germanen, wo Ernte und Fruchtbarkeit mit Götterfesten wie für Demeter oder Ceres geehrt wurden. Erste Erntedank-Rituale finden sich bereits im Alten Testament. Im 3. Jahrhundert wurde das Fest auch im Christentum belegt und wurde im Laufe der Zeit fest in den Jahreskreis eingebunden, aber es hat kein biblisches Ursprungsgeschehen wie Ostern oder Weihnachten.

Bedeutung

Mit dem Erntedankfest danken die Menschen für den Ertrag aus Landwirtschaft und Gartenbau. Es soll daran erinnern, dass der Mensch trotz aller Fortschritte von natürlichen Kreisläufen abhängig bleibt und mahnt zu verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen. Im Zentrum steht die Dankbarkeit gegenüber dem Baumeister aller Welten für Nahrung und Schöpfung. Das Fest regt an, über Überfluss und Mangel, Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit nachzudenken – in vielen Gottesdiensten wird explizit auf den Welthunger und die Verschwendung von Lebensmitteln hingewiesen.



Termin und regionale Unterschiede

Das Datum ist regional verschieden, aber nach evangelischer und katholischer Tradition wird Erntedank in Deutschland meist am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. Mancherorts – zum Beispiel im Zusammenhang mit der Weinlese an der Mosel – sind andere Termine üblich, oft zwischen Mitte September und Anfang November.



Bräuche und Rituale

Die Kirchenaltäre werden mit Feldfrüchten, Obst, Gemüse und Getreide prächtig geschmückt.

- In vielen Gemeinden wird eine Erntekrone aus Ähren, Weinreben oder anderen Naturmaterialien geflochten und aufgehängt.
- Oft gibt es Festumzüge mit Musik, geschmückten Erntewagen und gemeinschaftlichem Feiern im ländlichen Raum.
- Die gesammelten Erntegaben werden nach dem Fest häufig an Bedürftige oder karitative Einrichtungen weitergegeben.
- Für Kinder wird das Fest als Anlass genutzt, ihnen die Herkunft von Nahrung und den Rhythmus der Jahreszeiten näherzubringen.

Moderne Dimension und Reflexion

Das Erntedankfest hat in den letzten Jahrzehnten neue Akzente erhalten: Themen wie Umweltschutz, globale Ernährungsfragen, Nachhaltigkeit oder auch Kritik an Lebensmittelverschwendung rücken zunehmend in den Mittelpunkt. Das Fest bietet Raum, über den eigenen Lebensstil sowie das Verhältnis zu Natur, Wachstum und Zufriedenheit nachzudenken. Erntedank repräsentiert somit ein Fest der Dankbarkeit, des Innehaltens und der gesellschaftlichen wie spirituellen Reflexion über Mensch, Natur und Zusammenleben.

Aus der Sicht des Freimaurers

Auch heute – in einer Zeit, in der die Supermärkte immer voll sind – hat das Erntedankfest seinen Wert. Es erinnert uns daran, dass nichts selbstverständlich ist: weder das tägliche Brot noch die Früchte unseres eigenen Wirkens.

Denn wir alle haben im Laufe eines Jahres Samen gesät:

- in unseren Familien und Freundschaften,
- in unserer Arbeit,
- in unserem persönlichen Leben.

Manches ist aufgegangen und hat uns Freude bereitet. Anderes ist vielleicht gescheitert oder musste liegenbleiben, um später zu keimen. Und doch bleibt die Frage:

Was durfte ich ernten – und wofür bin ich dankbar?

Für uns Freimaurer verbindet sich dieser Gedanke mit unserem Sinnbild des Bauens. Auch wir säen – Gedanken, Worte, Taten – und hoffen, dass daraus etwas Gutes wächst: Einsicht, Menschlichkeit, Brüderlichkeit.

Darum wollen wir an diesem Gästeabend nicht nur über Symbole sprechen, sondern auch innehalten:

- Welche Saat habe ich in diesem Jahr gelegt?
- Was durfte ich ernten?
- Und wofür bin ich dankbar?

Dankbarkeit macht unser Herz weit. Sie zeigt uns, dass wir nicht nur von dem leben, was wir selbst tun, sondern auch von dem, was uns geschenkt wird – von Menschen, die uns begleiten, und von Kräften, die größer sind als wir selbst.

So ist Erntedank auch für uns Freimaurer eine Einladung: bewusst zu säen, achtsam zu ernten – und das Gewonnene miteinander zu teilen.

Vertiefungsfragen

- Wenn Sie auf Ihr eigenes Jahr zurückblicken – welche Saat haben Sie gelegt, und was ist daraus geworden?
- Gibt es etwas, für das Sie in besonderer Weise dankbar sind – vielleicht etwas, das Sie überrascht hat?
- Was wünschen Sie sich, im übertragenen Sinn, im kommenden Jahr zu säen, damit Sie später reich ernten können?

Angebote | Hinweise

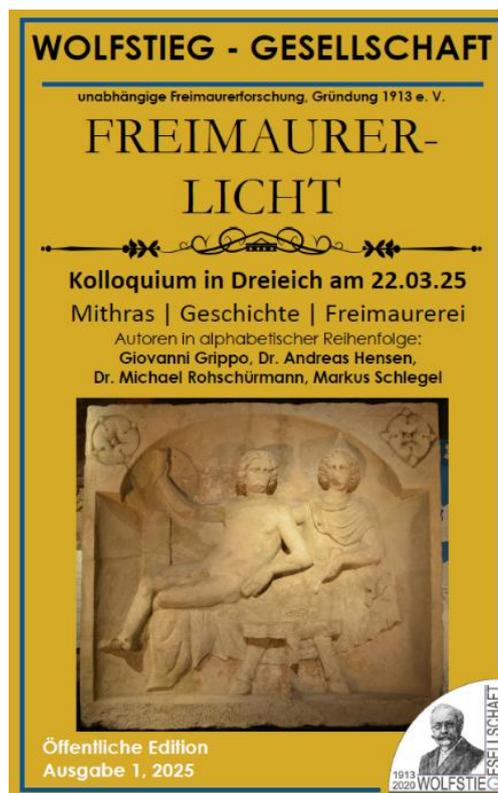
Kolloquium Mannheim (IV. Grad) zum Bestellen/Kaufen.

Preis 22,- € zzgl. 2,95 € Porto.



Kolloquium in Dreieich (öffentlich)) zum Bestellen/Kaufen.

Preis 22,- € zzgl. 2,95 € Porto.



Das verschollene Buch

Das Reißbrett im 5. Grade

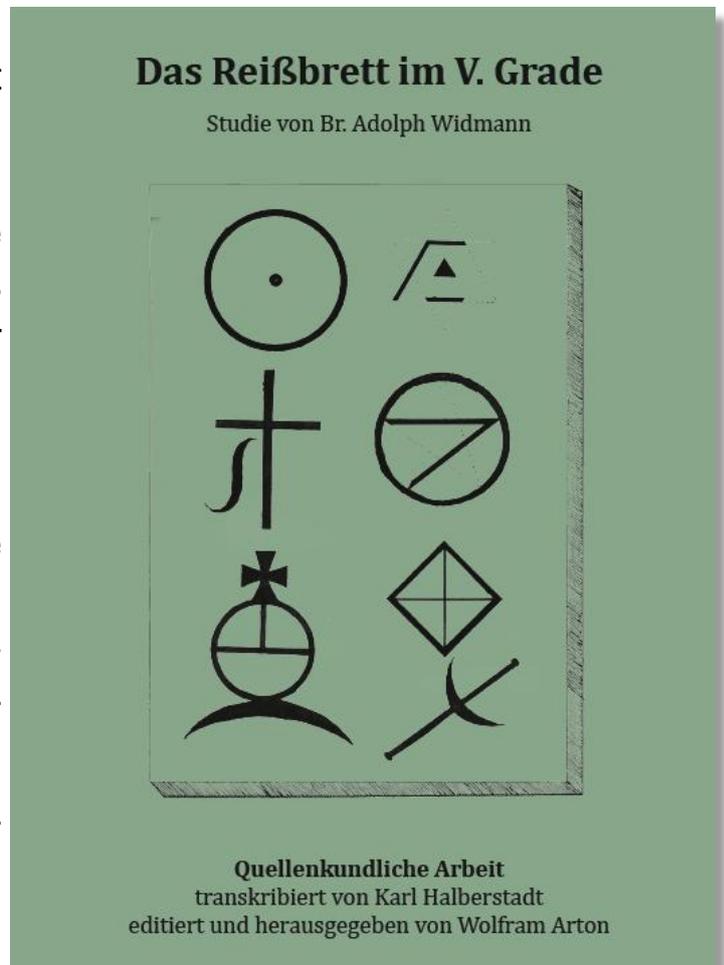
Studie von Br. Adolph Widmann

Die Lehre von Seele und Geist und ihrer Verleiblichung.

Diese Arbeit von Br. Adolph Widmann galt lange als verschollen. Er selbst schrieb in seiner Concordanz (S. 208): "Forschende Brüder bitte ich, mich zu besuchen, da ich Gründe habe, die weitläufige Arbeit, die ich über das Reißbrett geschrieben habe, nicht mehr aus Händen zu geben". Offensichtlich gab er diese Studie vor seinem Tod an Br. Theodor Schäfer (Bremen) weiter, der damals ebenfalls intensiv über die Symbolik der Andreasloge forschte. Dieses Werk, das ich zufällig in der Arbeitsmappe Th. Schäfers fand, erscheint nun erstmalig nach 150 Jahren.

Im Anhang haben wir das Faksimile abgedruckt, damit der Leser die Aussagen Widmanns überprüfen und eventuellen Übertragungsfehler finden kann. Die Seitenzahl des Manuskripts ist im Text eingearbeitet, was das Auffinden bestimmter Stellen im Original erleichtert.

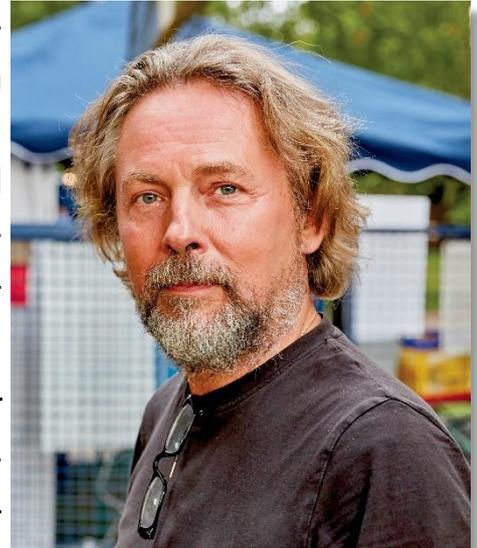
Darüber hinaus ist im Anhang die Arbeit von Br. Theodor Schäfer im Zehnten Heft der Andreas-Grade 1882, "Das Reißbrett der St. Andreasmeister", abgedruckt, weil sie auf Widmanns geometrische Aufschlüsselung der Hieroglyphen als „Sternwurzeln“ und geometrischen Entsprechungen von geistig-seelischen Zuständen und Übergängen, die dann spätestens in den Kapitelgraden stattfinden könnten, aufbaut.



Infobox:

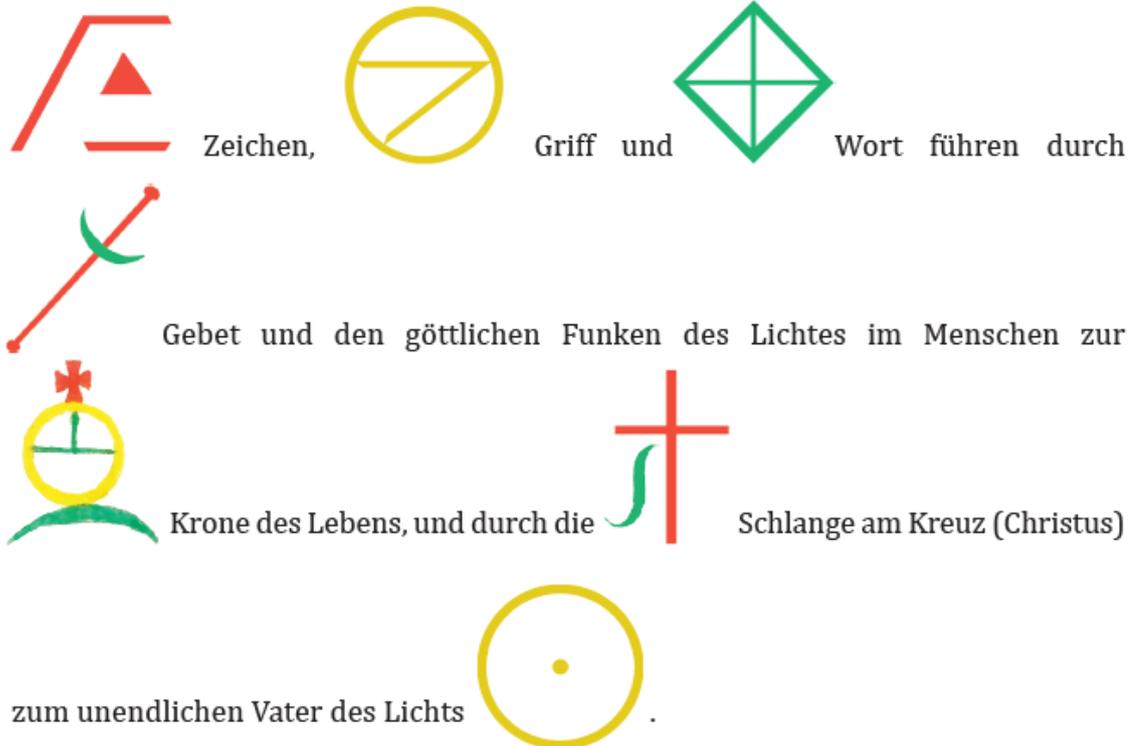
Studie von Br. Adolph Widmann - Quellenkundliche Arbeit, transkribiert von Karl Halberstadt. Editiert und herausgegeben von Wolfram Arton. Hardcover mit 208 Innenseiten zum Preis von 30,00 Euro (für Mitglieder). [Jetzt bestellen.](#)

Durch Widmanns Aufschlüsselung der sieben Hieroglyphen auf dem Reißbrett der Andreasmeister aus den drei Sternen Pentagramm, Hexagramm und Achtstern können sie als "tief gehaltvolle symbolische Figuren und Gebilde, welche der Gebildete... als Anknüpfungspunkte benutzt für seine rein geistigen Lehrphilosopheme" (Th. Schäfer) verstanden und erlebt werden.



Dass die dahinter stehenden 3 Bauprinzipien Quintur (Pentagramm), Triangulatur (Hexagramm) und Quadratur (Achtstern) im Zusammenhang mit den geistig-seelischen Zuständen und Übergängen des Leidenden, Suchenden und Anhaltenden stehen, ergibt sich aus der leider immer noch außer Gebrauch gesetzten Arbeitstafel des IX. Grades. Bei der Rezeption der Königlichen Kunst des Freimaurerordens gibt es also noch viel weitgehend Unbekanntes zu entdecken...

Br. Wolfram Arton, Berlin, August 2020



ACHTUNG

Es handelt sich um eine limitierte Auflage. Es sind nur noch wenige Exemplare verfügbar:

[Jetzt ein Exemplar bestellen!](#)

Preis 45 € für Freimaurermeister/Nichtmitglieder und 30 € für Freimaurermeister/Mitglieder (zzgl. Porto)

Die nächsten öffentlichen Online-Termine

Anmeldung zum Einladungsverteiler über virtuell@wolfstieg-gesellschaft.org

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Ordo ab chao, wie Mithras die Welt neuordnete

Mittwoch, 26. November 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Vergleich des Schwetzingener Schlossgartens mit der kabbalistischen Lehrtafel der Prinzessin Antonia in Bad Teinach-Zavelstein

Mittwoch, 17. Dezember 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Der Wilhelmsbader Konvent und seine Auswirkung auf die europäische Freimaurerei

Mittwoch, 21. Januar 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Alchemie und das Große Werk in der Freimaurerei

Mittwoch, 18. Februar 2025, 20.00 Uhr (ZOOM)

Der Salomonische Tempel im Wandel von 3000 Jahren

Alle Termine unter <https://wolfstieg-Gesellschaft.org/termine/>

TERMINE

Hier findet Ihr die nächsten virtuellen Termin.

Anmeldung über [virtuell@](mailto:virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org) | [gemischt@](mailto:gemischt@Wolfstieg-Gesellschaft.org) | [Freimaurerinnen@](mailto:Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org)
[@Wolfstieg-Gesellschaft.org](mailto:Wolfstieg-Gesellschaft.org)

Alle Termine unter <https://wolfstieg-Gesellschaft.org/termine/>



- Immer aktuell
- Auf allen Geräten verfügbar.
- Auch zum Abonnieren für den eigenen Online-Kalender:
 - <https://calendar.google.com/calendar/ical/wolfstieg.gesellschaft%40gmail.com/public/basic.ics>
- Alle ehemaligen Termine können auch eingesehen werden.
- Langfristige Planung ist möglich (Safe the Date).
- Schnelle Änderungen sind jederzeit möglich.
- Änderungen sind für alle direkt sichtbar.

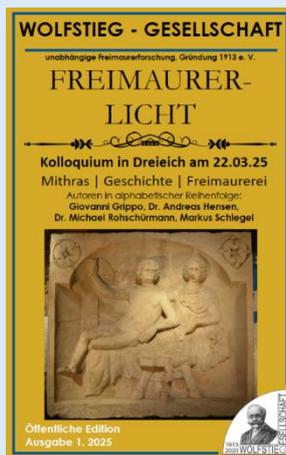
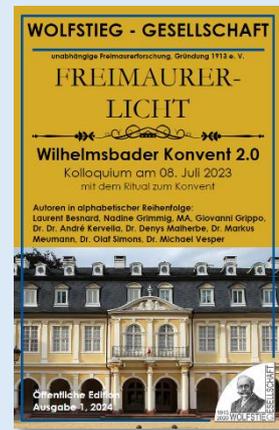
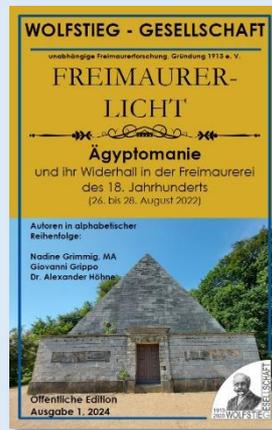
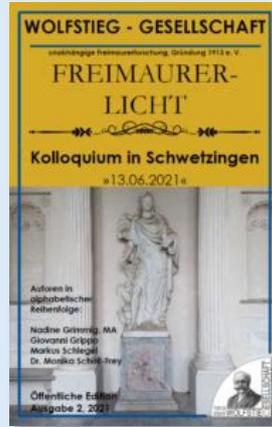
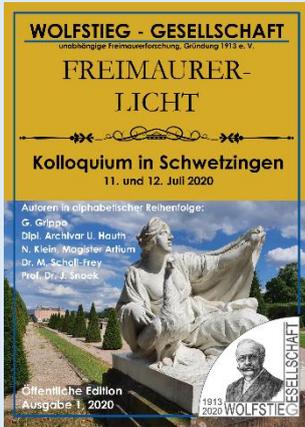
FREUNDE | SPONSOREN



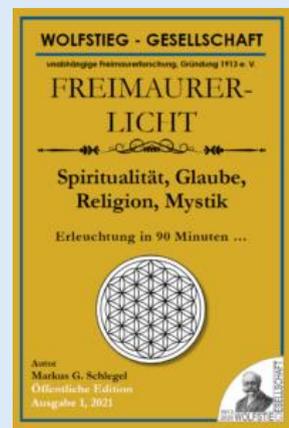
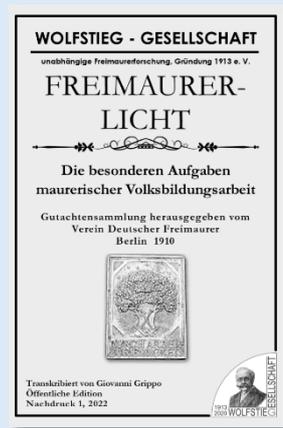
BÜCHER (Freimaurerlicht)

<https://wolfstieg-gesellschaft.org/buecher/>

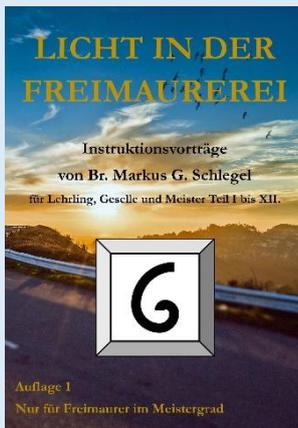
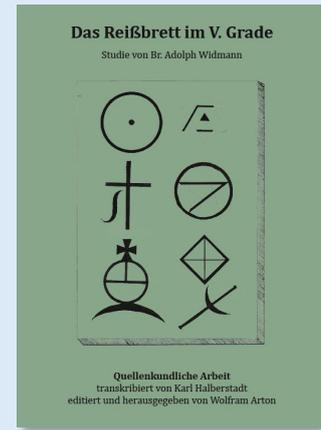
Kolloquien / Berichte



Logenorganisation



Rituale und Instruktion



ABORDNUNGEN UND KONTAKT

Verein

Vorstand@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Abordnungen

Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Freimaurerinnen@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Gemischt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Nordrhein@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Berlin@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Hamburg@Wolfstieg-Gesellschaft.org

rheinmain@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinmosel@wolfstieg-gesellschaft.org

rheinneckar@wolfstieg-gesellschaft.org

bodensee@wolfstieg-gesellschaft.org

oberbayern@wolfstieg-gesellschaft.org

sachsen@wolfstieg-gesellschaft.org

westfalen@wolfstieg-gesellschaft.org

Schweiz@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Brasilien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Bulgarien@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Oesterreich@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kanada@Wolfstieg-Gesellschaft.org

MITGLIED WERDEN

Jede Gesellschaft, jeder Verein oder jede Loge ist nichts ohne ihre passiven und aktiven Mitglieder.

Sie wollen uns, eine Freimaurerloge oder die Freigärtnerei unterstützen?

Hier finden Sie die Mitgliedsanträge:



<https://wolfstieg-gesellschaft.org/mitgliedschaft/>



<https://freigaertner.org/mitgliedschaft/>

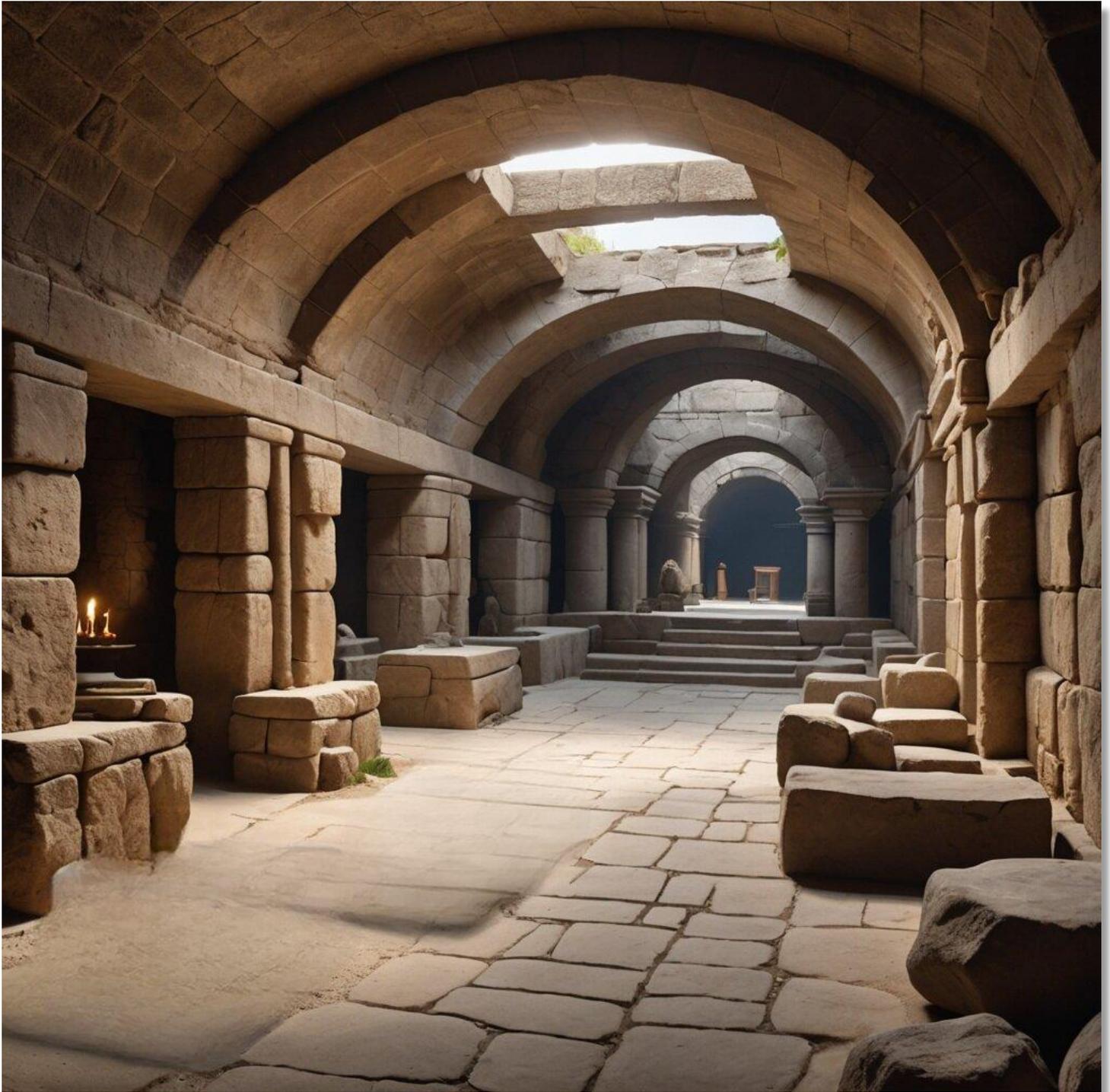
Gerne leiten wir Ihre Anfrage auch an unsere Mitglieds- und befreundeten Logen weiter:

Loge-finden@Wolfstieg-Gesellschaft.org

**In der Vielfalt liegt das Potential,
gemeinsam etwas zu bewirken.**

LETZTE SEITE

Jeder Tempel bedarf eines Neuanfangs (KI generiertes Bild):



Quellen | Hinweise | Sonstiges

Titelbild: Bearbeitet von der Wolfstiege-Gesellschaft

Quelle: Pixabay.de, Illustrationen / Bilder: Pixabay.de, Markus G. Schlegel, Alexander Griesbach, Giovanni Grippo, Karl Halberstadt, Brigitte Widmann, Freigaertner.org, Ovidiu Bretan, ChatGPT, Logo Initiation, Freimaurerloge Darmstadt, Benedikt Gellrich, Corinna und Thomas Zabel, Wolfram Arton, Sybille Hanka und Thorsten Duda sowie versch. Logensiegel.

